

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 31 (1899)

103 (3.5.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-683277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-683277)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2 jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pf. resp. 1 Mk. 65 Pf. — Man abonnirt bei allen Postämtern, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechansehens Nr. 46.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 103.

Oldenburg, Mittwoch, den 3. Mai 1899.

XXXIII. Jahrgang.

Sierzu zwei Beilagen.

Von der belgischen Politik.

Oldenburg, 3. Mai.

In Belgien spielen sich gegenwärtig beachtenswerte Vorgänge ab. Da ist zunächst der Bergarbeiterausstand, an welchem sechzig bis hiebzigttausend Bergleute beteiligt sind. Es ist nicht der erste seiner Art, und der volle Erfolg dürfte den Streikenden bei ihrer diesmal auf zwanzig Prozent normierten Lohnerhöhungsbewegung ebensowohl beschieden sein wie bei früheren Ausständen. Schon meldet der Draht, daß ausländische Kohle, der die belgische Regierung eine beträchtliche Zollermäßigung gewährt, in großen Mengen über die belgische Grenze kommt, und daß die Sorge der belgischen Industrie, es könnte Kohlenmangel eintreten, zu schwinden beginnt. Gleichwohl wäre den Bergarbeitern zu wünschen, daß sie von einem totalen Mißerfolg verschont blieben. Denn es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß fast in keinem Lande des westlichen Europa in den letzten Jahren die sozialen Reformen derart in den Hintergrund geraten sind, wie in Belgien, das andererseits — als eines der industriereichsten Länder der Erde — in Bezug auf Ertragsfähigkeit der Industrie die meisten seiner Nachbarnstaaten übertrifft. Insbesondere hat der Preis für Kohle vorseht sich gemindert, während die wirtschaftliche Lage der Bergarbeiter ziemlich dieselbe geblieben ist, im Gegensatz zu ihren Berufsgegnossen in den Nachbarländern.

Auch in der Politik sieht es nichts weniger als rosig aus. Im Parlament sind zunächst wegen des vom Ministerium Wandenpeereboom eingebrachten neuen Wahlgesezes heftige Kämpfe zu erwarten. Der Entwurf bespricht für die Wahl in den großen Wahlkreisen des Landes ein anderes System einzuführen als für die kleineren Bezirke. Es wird dadurch die Bildung einer antiliberalen Parlamentsmehrheit erzwungen. Der Gedanke, daß in Zukunft in den gesetzgebenden Körperschaften zwei nach verschiedenen Wahlmethoden gewählte Arten von Volksvertretern sitzen sollen, findet nun bis in die Reihen der Rechten hinein wenig Anklang. Da aber die liberale Kammermehrheit geschlossen auf Seiten der Regierung steht, ist an der schließlichsten Annahme des Gesetzes wohl nicht zu zweifeln. Die Folge wird sein, daß die gemäßigten Elemente im öffentlichen Leben immer mehr zurückgedrängt werden und die extreme Richtung an Boden gewinnt.

In solchem Rahmen nehmen sich die Bestrebungen Belgiens für koloniale Unternehmungen, Schaffung einer nationalen Handelsflotte, die Pläne für Errichtung einer Kriegsmarine usw. etwas eigenartig aus. Die Projekte gewinnen aber von Tag zu Tag an Gestalt. Nieder und Kapitalisten haben sich zu Syndikaten zusammengeschlossen zwecks Organisation einer Handelsflotte unter belgischer Flagge und belgischer Besatzung nach dem Konga, dem Mittelmeer und China (Nimbergen-Santau). Die Handelskammern bringen in die Regierung, die Heranbildung von Schiffbau-Technikern wie die Ausbreitung der heimischen Schiffbau-Industrie überhaupt zu fördern. Man will die Schaffung und den Betrieb der Handelsflotte den Privaten überlassen wissen, lehnt also jede staatliche Subvention ab. Es wird sich aber bald herausstellen, daß der direkte Schiffverkehr mit dem Konga und Ostasien auch die „Kriegsflottenfrage“ in Fluss bringt, deren Förderung einem Lieblingswunsche König Leopolds entspricht. Wenn auch die Meldung von der Ernennung des früheren Ministerpräsidenten de Smet zum Chef der belgischer Konga-Regierung sich nicht bestätigt, so gilt doch dieser einflussreiche Staatsmann als die „rechte Hand“ des Königs in allen Angelegenheiten der auswärtigen Politik, und es ist ein offenes Geheimnis, daß er besonders die Flottenpläne seines Souveräns lebhaft unterstützt.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser empfing am Dienstag Morgen um 7 Uhr im Neuen Palais den Staatssekretär Tirpitz und hielt darauf Detaillensbesprechung auf dem borsheimer Felde ab. Abends 7 Uhr gedachte der Kaiser nach den Reichsländern abzuweilen. Das Staatsministerium hielt am Dienstag Nachmittag unter dem Vorstehe des Reichspräsidenten eine Sitzung ab. Reichspräsidenten a. D. E. u. a. v. S. E. Simon ist gestern Abend 8 1/2 Uhr in Berlin im Alter von 89 Jahren gestorben. Simon wurde am 10. November 1810 in Königsberg geboren, wurde 1833 Professor der Rechte, 1846 Rat am Tribunal daselbst, im Mai 1848 Mitglied des

Frankfurter Parlaments, im Oktober Vizepräsident und im Dezember Präsident desselben. Ende Mai 1849 trat er aus dem Parlamente aus, wurde 1850 Präsident des Volkshauses in Erfurt, war 1849/52 Abgeordneter der 2. preussischen Kammer, Hauptredner der konstitutionellen Partei, widmete sich dann wieder seiner amtlichen und akademischen Tätigkeit, wurde 1860 Vizepräsident des Appellationsgerichts in Frankfurt a. D. Seit 1868 war er wieder Mitglied der 2. preussischen Kammer, 1860/61 Präsident derselben und bis 1867 Vorsitzender der Justizkommission. In den Jahren 1867/74 fungierte Simon als Präsident des norddeutschen und deutschen Reichstages. Seit 1869 war er erster Präsident des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. D. und 1879 erster Präsident des Reichsgerichts.

Die gegenwärtig im heiligen Lande weilende Münchener Pilgerkarawane sandte, der „Germania“ zufolge, dem Kaiser am 30. April aus Jerusalem folgendes Telegramm: „Anlässlich des ersten feierlichen Gottesdienstes, welcher heute Morgen in der Domkathedrale abgehalten wurde, entbieten Ew. Majestät aus begeistertem Herzen ehrerbietigen Dank und Gruß die Mitglieder der Münchener Pilgerkarawane.“

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 2. Mai: Reichstag und Landtag sollen noch ein Stück Arbeit leisten; die Fraktionisten sind diesmal bis zum äußersten Termin, bis zum 19. Mai, hinausgeschoben. Uebrigens kommt noch ein anderer Grund in Betracht, um jetzt die Thätigkeit der Abgeordneten besonders stark zu beanspruchen. Nach Pfingsten ist es, namentlich im düsternen Reichstag, mit der Beschäftigung des Hauses vorbei, wenn es sich nicht um das Allerwichtigste handelt und die künftigen Beschäftigungen von den Fraktionsvorständen angewendet werden. Eine ganze Anzahl der geehrten Erwählten des Volkes bleibt der Mühe halber gleich zu Hause oder scheidet in die Sommerfrühe über. Eine zwar nicht befallswerte, aber einfache und bequeme Methode, sich der parlamentarischen Sorgen zu entheben. Immermehr wird auch das Schwergewicht der Beratungen in die Kommissionen verlegt. Heute allein tagten ungefähr ein halbes Duzend. Wenn wenigstens die Behandlung der Vorlagen im Plenum dafür um so knapper und frischer wäre! Aber es werden ziemlich vollständig die Argumente und Gegenargumente aus den Kommissionen wiederholt, in vermehrter und nicht verbesserter Auflage, und auch dieselben fleißigen Herren aus der Kommission sind die Redner. Das ist nicht übermäßig interessant; mancher „wendet sich mit Grausen“. Vieles könnte jedenfalls gleich im Plenum durchgesprochen werden; früher hat man auch gründlich gearbeitet, jedoch ohne den schwerfälligen Apparat von Kommissionen und neuerdings gar Unterkommissionen so oft in Bewegung zu setzen. Die parlamentarische Verantwortung fällt dadurch auf einen kleineren Kreis von Abgeordneten, es bildet sich die nicht unbedenkliche Gewohnheit heraus, daß die anderen, zum Teil ohne genügende Kritik, deren Beschlüsse annehmen. Auch das politische Interesse der Öffentlichkeit erlahmt, da sie aus den summarischen Kommissionsberichten nur selten ein richtiges Bild der Situation zu gewinnen vermag.

Im Reichstage ist gestern ein siebentes Verzeichnis der eingegangenen Petitionen ausgegeben worden. Etwa die Hälfte des ziemlich starken Heftes verzeichnet die Gesuche, die gegen die Annahme des Fleischbeschaugesetzes gerichtet sind. Auch die Vandalenvereinskammer der Provinz Sachsen sucht um Abänderung beziehungsweise Aenderung des Gesetzesworts und namentlich um die Kontrollierung des zur Einfuhr gelangenden ausländischen Fleisches. Gesuche um Anbahnung von Maßregeln zur Unterdrückung des Massenfanatismus der Jugend in Südtirol und Italien gehen immer noch sehr zahlreich ein. Ferner liegen wieder neue Gesuche zu den Postgesetzen vor. Die Handelskammer der Besatzung von Wien und politischen Zeitungen durch gepresste Boten die Zustimmung zu versagen. Die Reichstagskommission für die lex Seinsbeendete die zweite Lesung; sie nahm mit 9 gegen 8 Stimmen eine Resolution an, den Reichstagskanzler zu ersuchen, bei Gelegenheit der in Aussicht stehenden Revision des Strafgesetzbuches darüber in Erwägung einzutreten, ob sich nicht eine Verschärfung der Strafen für Sittlichkeitsverbrechen, insbesondere für gegen Kinder gerichtete, empfiehlt.

Der Kompromißversuch bezüglich der Kanalvorlage begegnet verschiedener Beurteilung. Die einseitigen Kanalreue bezeichnen ihn einfach als schlechten Scherz. Die „National-Zeitung“ hofft, daß dieser Teilbefreiung der Kanalgegner die Zustimmung zur ganzen Vorlage folgen werde. Aus weiter rechts stehenden Kreisen wird darauf hingewiesen, daß ein einseitiges Kompromiß vielfach von Anfang an gedacht worden sei. — Für die Fahrt der Kanal-Kommission des Abgeordneten-

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pf., für ausländische 20 Pf.

Agenten: Oldenburg
Annoucen-Expeditionen von F. Böttner und Ant. Karuffel, Haarenstraße Nr. 5. Delmenhorst: J. Adolmann, Bremen: Herren E. Schlotte u. W. Scheller

hauses ist folgendes vorläufige Programm entworfen: Donnerstag, den 4. Mai nach Ankunft in Herve nachmittags 3 Uhr Kanalfahrt nach Hemrichsburg. Besichtigung des Schiffshebewerks. Kanalfahrt nach Dortmund-Hafen. Besichtigung des Hafens. Zurück nach Dortmund. 5. Mai: Besichtigung der Union. Mit Sonderzug nach Hochfeld. Dampferfahrt nach Duisburg und Ruhrort-Hafen. Fahrt nach Essen. 6. Mai: Besichtigung eines Teiles der Kruppischen Fabrik. Fahrt nach Remscheid. Besichtigung der münchener Brücke. Besuch der Zehlpferre. Fahrt nach Elberfeld. 7. Mai: Rückfahrt nach Berlin.

Die zweite belgische Kammer lehnte nach städiger Generaldebatte mit 28 gegen zwei Stimmen die Winksteuer ab und nahm den Antrag Ham an, die Verhandlungen über die Steuerreform zu vertagen und die Regierung zu ersuchen, die Frage eines Gesetzes der Winksteuer in weitere Erörterung zu ziehen und das Ergebnis nach diesem Landtage in der Form einer Gesetzesvorlage vorzulegen.

Die Zahl der in Berlin wegen der Teilnahme an der Maifester ausgeharrten Arbeiter beträgt mit 5000 Mann. Auch im Baugewerbe hat eine Anzahl von Entlassungen stattgefunden.

Ausland

Oesterreich-Ungarn.

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Wiens beschloß, „um Wirthstungen seines bisherigen Schweigens gegenüber der Uebertrittsbewegung vorzubehalten“, einstimmig folgende Kundmachung: „Das Presbyterium muß lebhaft wünschen, daß die bisherige geistliche fortschreitende Entwicklung der evangelischen Kirche in Oesterreich, die durch die Staatsgrundgesetze und die Kirchenverfassung gewährleistet ist, nicht getrübt werde, und weil wir ein aus religiöser Ueberzeugung erfolgter Uebertritt zu anderen Glaubensbekenntnisse vom kirchlichen Standpunkte zu billigen ist, muß sich das Presbyterium gegen jede Ausnützung des evangelischen Bekenntnisses zu politischen Zwecken entschieden verhalten.“

Frankreich.

Der Wiederzukuntritt der Kammer hat sich gestern in Anse vollzogen. Präsident Deschanel bringt zahlreiche Anträge und Interpellationen zur Berlesung. Ministerpräsident Dupuy bittet, die Besprechung aller auf die Dreifus-Angelegenheit bezüglichen Interpellationen bis nach der Fällung des Spruches des Kassationshofes zu vertagen. Nach einigen Bemerkungen Vivianis, welcher an den Ministerpräsidenten die Anfrage richtet, ob er eine Untersuchung über die Unterfchlagung gewisser Aktentide angeordnet habe, und ob er bereit ist, zugleich nach der Entscheidung des Kassationshofes Maßregeln gegen alle kompromittierten Persönlichkeiten zu ergreifen, welches auch immer der Rang und die Stellung derselben sein möge, nimmt die die Kammer Dupuys Vorschlag an.

Im gestrigen Ministerrat im Elysee erklärte Delcasse, er sei durch amtliche Mitteilungen in die Lage gesetzt, zu berichten, daß der dem russischen Finanzminister Witte durch ein ausländisches Blatt zugeschriebene geheime Bericht niemals existiert habe.

England.

Die Britisch-Südafrika-Gesellschaft hielt gestern in London eine sehr zahlreich besuchte Generalversammlung ab. Cecil Rhodes, der mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde, warnte zunächst die Aktionäre vor der übermäßigen Spekulation in Chartered-Aktien und wies dann auf die Zunahme der Einkünfte von Rhodesien hin. Rhodes sagte, jetzt könne er Rhodesien unumschränkt ein reiches Goldland nennen, das außerdem auch für die Landwirtschaft wertvoll sei; bis September seien 180,000 Claims registriert. Nach längerer Erörterung über die Goldchancen Rhodesiens folgte die Besprechung der Telegraphenlinie. Rhodes präsidierte freundlich den deutschen Volkes und den Charakter des deutschen Reiches, was die Versammlung stürmisch applaudierte. Für die Eisenbahn bis zum Zangemeisen-See habe die britische Regierung die Garantie ihrer früheren Verprechen abgelehnt; dagegen garantiert Welt 500,000 Pf., Rhodes 200,000 und andere Freunde 500,000 zum Betrage von 1,2 Millionen, die bis Deutsch-Afrika erforderlich sind. Die Westindianlandbahn wird 3 Millionen vierprozentige Debitanturs emittieren, die die Chartered-Company perzentuell garantiert. Die Einzahlung ist über vier Jahre verteilt, die Zeichner erhalten Option auf unemittierte 625,000 Chartered-Shares zu fünf für zwei Jahre. Die Versammlung erklärte sich einstimmig für diesen Plan. Die Chartered-Aktionäre haben den Vorzug auf die Zeichnung. Die Fortführung des Bahnbau bis Kairo wird allgemein als hoffnungsvoll bezeichnet. — Vor dem Hotel warteten Tausende, die Rhodes eine Ovation darbrachten. Charakteristisch war die Lobpreisung Deutschlands und der Sarkasmus von Rhodes gegen die britische Regierung.

Spanien.

Die spanische Regierung hat, wie verlautet, folgende Finanzpläne in Aussicht genommen: Aufnahme einer

großen Anleihe von anderthalb oder zwei Millionen; Rentensteuer von 20 bis 25 Prozent; Salzmonopol; Erhöhung der indirekten Steuern; Verminderung und teilweise Abschaffung der Pensionen; Verpachtung verschiedener Institute, die heute in den Händen des Staates sich befinden. — In Albuquerque in der Provinz Badajoz sind Unruhen ausgebrochen; der Lehrer, welcher an der Spitze der Aufständigen stand, wurde verhaftet. Zur Wiederherstellung der Ruhe wurde eine Schwadron Kavallerie nach Albuquerque geschickt.

Amerika.
In den Vereinigten Staaten beträgt die Zunahme der Staatsschuld 23,081,701 Dollars, einschließlich der in Spanien gezahlten 20 Millionen. Der Barbestand des Staatsschatzes beläuft sich auf 917,165,517 Dollars.

In Newyork wurde am Montag der Jahrestag der Schlacht bei Gettysburg allgemein durch Volksversammlungen gefeiert. Präsident Mc. Kintley sandte an Admiral Dewey ein Telegramm, in welchem er ihn, seine Offiziere und Mannschaften beglückwünschte.

Zur Bezahlung der amerikanischen Kriegsschuldensicherung in Spanien hinterlegte der französische Botschafter auf der Bank in Washington Anweisungen auf 20 Millionen Dollars, welche er in Gemäßheit des Friedensvertrages für Spanien erhalten hat. Die Eintauschung der Anweisungen dürfte durch eine neuerworbene Bank erfolgen. Hinsichtlich der Uebermittlung der Summe nach Europa erwartet man die Anordnung der spanischen Regierung.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unterer mit Herrenschrift versehenen Originalberichte ist nur mit geneigter Genehmigung gestattet. Zustellungen und Berichte über lokale Verhältnisse sind der Redaktion frei willkommen.

Oldenburg, 8. Mai.

*** Vom Hofe.** Die Erbgrößerherzoglichen Herrschaften trafen gestern Mittag an Bord des Dampfers „Sirene“ in Geestmünde ein und begaben sich sofort an Bord der im dortigen Hafen liegenden Dampfbrücke „Jenshu“, mit welcher sie um 2 Uhr die Niedersee nach hier antraten. Die Ankunft am Etiau erfolgte etwa um 8 Uhr abends.

*** Ordensverleihungen.** Se. K. H. der Großherzog verleiht den Gemeindevorsteher Mengers in Wexen und Luken in Wehrmann anlässlich ihres 25jährigen Dienstjubiläums das Ehrenkreuz I. Klasse des oldenb. Haus- und Verdienstordens.

*** Militärisches.** v. Madai, Lt. im 2. Samov. Feldart.-Regt. Nr. 26, scheidet mit dem 5. Mai d. J. aus dem Heere aus und wird mit dem 6. Mai d. J. als Lt. mit seinem bisherigen Patent in der Schutztruppe für Kamerun angestellt.

*** Schulnachrichten.** Der Lehrer Stolke zu Bant ist an Stelle des Lehrers Eden mit dem 1. Mai d. J. zum Hauptlehrer in Spöke ernannt. — Der Lehrer Tapken von Vornhagen nach Walsbade bei Fedderwarden i. Verold.

*** Der oldenburgischen General-Predigerverein** hält am Donnerstag, den 1. Juni, vorm. 10 Uhr, im „Casino“ hier selbst seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht der Kommission betreffend Ausgestaltung der Liturgie. 3. Verbesserung der Pfarrverhältnisse mit besonderer Berücksichtigung der von Pfarver Höhe und Langhose gehaltenen Vorträge und gestellten Anträge. Referent: Herr Pastor Wilkens in Oldenburg. Korreferent: Herr Pastor Kötter in Oldenburg. 4. Beerdigung der Sehter. Referent: Herr Pastor Granberg-Abbehausen. 5. Berichterstattungen über die Kolportage über das Kirchenblatt u. s. w. — Der Hauptversammlung gehen am Mittwoch, den 31. Mai, folgende Versammlungen voraus: 6 Uhr: Sitzung des Direktoriums und Ausschusses des Prediger-Waisenstiftens-Vereins. 7 Uhr: Generalversammlung des Prediger-Waisenstiftens-Vereins. 8 Uhr: Vorversammlung des General-Prediger-Vereins.

*** St. 39 des Gefehblattes**, welches heute aus gegeben ist, enthält eine Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 17. April d. J. betr. Regelung des Schiffsverkehrs auf der unteren Hunte.

*** Die Schießübungen des 2. Hannov. Feldart.-Regt. Nr. 26** auf dem Schießplatz in Wunster finden in diesem Jahre vom 5. bis 29. Juli statt. In Wunster von Gelandeschießen sind die Schießübungen in diesem Jahre um 2 Tage verzögert.

*** Professor Falb** hat für den Mai folgende Tagesprognosen aufgestellt: Vom 1. bis 6. Mai kündigt er Niederschläge bei stark schwankender Temperatur an, die anfangs ziemlich hoch ist, plötzlich fällt und dann sofort wieder auf ziemliche Höhe steigt. In der Zeit vom 7. bis 14. Mai treten ausgedehnte Gewitter ein, jedoch mit nicht bedeutenden Niederschlägen. Der 9. Mai ist ein trüblicher Tag zweiter Ordnung. Vom 15. bis 18. Mai nehmen die Regen plötzlich zu und werden sehr ergiebig. Es gehen aber auch in Schneesfälle über, die fast allgemein eintreten. Die Temperatur sinkt bedeutend. Vom 19. bis zum 22. Mai nehmen die Niederschläge ab. Die Temperatur ist im langsame Steigen begriffen. In den Tagen vom 23. bis 26. Mai treten wieder Gewitter an. Der 25. Mai ist wieder ein trüblicher Tag zweiter Ordnung. In der Zeit vom 27. bis 31. Mai vermindern die Niederschläge fast gänzlich. Gewitter finden nur stellenweise in den letzten Tagen statt. Die Temperatur steigt allmählich über das Mittel.

*** Die biologische Abteilung des kaiserlichen Gesundheitsamts** beschäftigt, in den Fällen, wo ausführbare Maßregeln von erprobten Erfolge zur Bekämpfung gemeingefährlicher Pflanzenkrankheiten empfohlen werden können, von der Abteilung verschiedene Flugblätter an die Land- und Forstwirtschaft treibende Bevölkerung Gebrauch zu machen. So behandelt das erste jetzt zur Verteilung kommende, von dem Leiter der biologischen Abteilung, Professor Dr. Frank, verfasste Flugblatt die gerade gegenwärtig brennende Frage der Schorfkrankheit des Kernoßkorns. Das kaiserliche Gesundheitsamt teilt darüber folgendes mit: Die sogenannten Rost- oder Schorfkrankheit der Weizen und Hirsen, bei deren starkem Auftreten die Frucht unansehnlich wird und klein bleibt und der Baum im Ertrage nachläßt, sind eine allbekannte Erscheinung. Sie werden durch Schwammsporenpilze verursacht und sind unter dem Namen Fusidium denticulatum (für Weizen) und Fusidium pirinum (für Hirsen) schon lange bekannt. Neuer-

dings haben sich aber diese Pilze auf den Obstbäumen wie in anderen Ländern, so auch in Deutschland, von Jahr zu Jahr stärker entwickelt und sich zu Obstbäumen ersten Ranges emporgearbeitet, sobald es im Interesse des heimischen Obstbaues liegt, dem weiteren Anwachsen der kalamität allgemein entgegenzutreten. In vielen Obstkulturen ist erst in den letzten Jahren, besonders im Jahre 1898, die daselbst früher nicht gekannte Miserte der Apfel zu treten. Die Apfelbäume, die in dieser Weise hochgradig von dem Pilze befallen sind, zeigen im Sommer ihre Blätter von rauchbrauner Bläulichen bedeckt, unter deren Einfluß die Blätter leiden und meist vorzeitig abfallen. Diese Blattkrankheit beeinträchtigt die Fruchtbildung. Die Bäume setzen weniger und klein bleibende Früchte an, die nun noch direkt beschädigt werden, weil auch auf ihnen der Pilz in den bekanntesten schädlichen, runden Schorfstellen in ungewöhnlich großer Menge sich ansiedelt, wodurch die Früchte sehr unansehnlich werden, oft verkrüppeln, vielfach auch vor der Reife abfallen, so daß solches Obst unersäuflich wird. Die Krankheit hat sich bis jetzt mehr oder weniger heftig in den verschiedensten Teilen Deutschlands, darunter auch in Oldenburg, und auch in außerordentlichen Ländern gezeigt. Zum Glück ist der Kampf gegen diese Schädlinge nicht schwer. Wir besetzen mit Bespritzungen der Bäume mit Bordeleaser Brühre ein Mittel, welches schon vielfach seine vorzügliche Wirkung bewährt hat. Diese Bespritzung mit Bordeleaser Brühre ist auch für die Monilia-Krankheit der Kirschenbäume sehr zu empfehlen. Nur ist die Zeit der Bespritzungen wegen der verschiedenen Entwicklung der Pilze ungleich. Während gegen die Monilia die wichtigste Bespritzung die zur Zeit der Blütenknospe ist, handelt es sich beim Fusidium darum, den Pilz durch Bespritzung des jungen Laubes am Befall des Laubens zu hindern. Es kommt sehr darauf an, daß die Bespritzung zur richtigen Zeit gemacht wird. Der Grund des manchmal unrichtigen Erfolges liegt sicher oft darin, daß zu spät gespritzt wird. Die Bordeleaser Brühre muß richtig zubereitet sein; fehlerhafte Brühre kann ähnd wirken. Nähere Mitteilungen über Wirkung und Gebrauch enthält das bei H. Rarey in Berlin erscheinende und für 5 Pfg. pro Exemplar zu beziehende Flugblatt der biologischen Abteilung des kaiserlichen Gesundheitsamtes.

G. Die gestrige Hauptprobe des Singvereins zur Aufführung des „Glas“, die schon recht gut besucht war, verlief sehr zufriedenstellend. Die Chöre klangen ausgezeichnet; nur selten waren kurze Wiederholungen nötig. Auch die Solisten zeigten sich in ihren so überaus dankbaren Partien von der besten Seite, sodaß heute von der Aufführung selbst das Beste zu erwarten ist. Die seltene Gelegenheit, sich an den unvergänglichen Schönheiten des Werkes zu erbauen, sollte sich niemand entgehen lassen.

*** Die Vieheinzieher aus dem Oldenburgischen nach Geestmünde** ist nach einer Mitteilung der Bugstier-Gesellschaft „Union“ von jetzt an wieder freigegeben worden. Das in Geestmünde eingekaufte Vieh besteht dort keiner Unterjagung mehr.

*** Die Postunterbeamten** werden im Laufe des Sommers je einen ständigen Urlaub erhalten. Den 3 ältesten Beamten ist 7 Tage Urlaub erteilt. Vom 1. Mai bis Oktober faun der Urlaub angetreten werden.

*** Eine Kollision zwischen einem Radfahrer und einer Droschke** fand gestern Morgen vor der Poststraße statt. Hierbei wurde der Radfahrer, ein hiesiger Handlungslehrling, überfahren. Das Fahrrad wurde zertrümmert, während der Fahrer selbst mit leichten Verletzungen und Quetschungen davonkam, trotzdem das Fußwerk über ihn hinwegging.

*** Die Tribünen** und andere Bauarbeiten für das diesjährige Trabrennen auf dem Donnerschwerer Exerzierplatz sind nahezu schon fertiggestellt.

*** Seinen Tod im Wasser** hätte das Söhnchen eines Anwohners an der Donnerschwererstraße gefunden, wenn nicht noch im letzten Augenblicke dem Kleinen seitens eines größeren Spielgenossen Hilfe zuteil geworden wäre. Beim Spielen auf den Donnerschwerer Wiesen in der Nähe der dort befindlichen tiefen Gräben stürzte das Kind beim Blumenpflücken in einer der letzteren hinein. Während die übrigen Knaben davonliefen, gelang es nach längerer Mühe dem Vorgesetzten derselben, seinen Kameraden wieder ans Ufer zu bringen. Das Kind befand sich bereits in fast bewußtlosem Zustande. Wiederum eine ernsthafte Mahnung für die Eltern, ihre Kinder von den dortigen Wiesen fernzuhalten.

*** Eine geraubte Wurst** war die Veranlassung zu einem Streite zwischen einem hiesigen jungen Mann und einem an der Donnerschwerer-Straße wohnhaften Wit. Der junge Mann war dort vorgestern Abend mit seinem Hunde eingekerkert. Während er sich in einem Glas Bier gütlich that, entfernte sich der Hund, um nach Besserm Umschau zu halten. Bei dieser Absicht fand er in der Küche eine Cervelatwurst, welche ihm zum Berechnen passend schien und dem auch in kurzer Zeit bemerkbar worden, welche dann von dem Besizer des Hundes die Bezahlung der Wurst verlangte. Als dieser sich dessen weigerte, iperte der Wit den Räuber ein, mogegen der Eigentümer nachdrücklich Protest erhob. Diese Affaire wird wohl noch ein gerichtliches Nachspiel haben, da Anzeige bei der Polizei erstattet ist.

Oeverken, 8. Mai. Die Anammlung des Fonds zur Renouierung der beiden in unserer Gemeinde befindlichen Kriegerdenkmäler macht nur geringe Fortschritte, sodaß der Anfang der Ansbahnungsarbeiten, wenn auch nicht in Frage gestellt, so doch noch lange Zeit unter diesen Umständen auf sich warten lassen wird. Man interessiert sich deshalb hier vielfach für eine öffentliche Sammlung für obengenannten Zweck, von welcher man sich ein gutes Resultat verspricht. — Eine öffentliche Gemeindevorstellung findet am nächsten Dienstag, den 9. Mai, nachmittags 4 Uhr, in Soltes Wirtshaus hier selbst statt. Auf der Tagesordnung steht: 1) Dienstbotentanzkasse, 2) Anlegung eines Weges von Petersfehn nach Wob; 3) Anstellung eines Gemeindevorstehers.

2. Zweelbke, 1. Mai. Am gestrigen Abend veranstaltete der Verein „Unter uns“ in Herrn Darms Wirtshaus zu Ehren seines scheidenden Vorstehenden, Herrn Lehrers Bormann, der mit dem 1. Mai eine Stelle in Wexen antritt, eine kleine Abschiedsfeier. Der Schriftführer sprach Herrn Bormann zunächst den Dank des Vereins aus, ihm zugleich auch fernerhin viel Glück wünschend. Herr Bormann verstand es, sich hier die Achtung aller zu erwerben; sein Fortgehen wird namentlich von den Mitgliedern des Vereins

bedauert. Der Verein ernannte Herrn B. zu dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Gründung und Erweiterung des Vereins zu seinem Ehrenmitglied. Die nächste Versammlung findet am 14. Mai statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über Wälder.

Varrel, 2. Mai. Die Angeldsprämien-Verteilung für Stiere fand hier heute Morgen bei Neuhaus' Gasthause statt. Es erhielten Prämien der Stier des Herrn S. Habius-Nordbergschwei (Matzried) 100 Mk., des Herrn Meyer-Rönnelmoor (Wils) 100 Mk. und des Herrn J. Gädelen-Schweinebrück (Wils) 100 Mk. (Gem.)

Varrel, 1. Mai. Die vereinigten varreler Gewerkschaften veranstalteten heute in Veinhorns' Gasthof zum „Bienenkorb“ eine Maifeier, welche recht zahlreich besucht war. **3. Varrel, 2. Mai.** In Bant sollte ein Wiener Café errichtet werden. Die Konzeption hierzu ist aber dem Antragsteller, Herrn Kr., seitens des Ministeriums nicht erteilt worden. — Am Montag Morgen marschierten etwa 500 Teilnehmer an der Maifeier von hier nach Hüsterfeld. Seitens der Polizei wurde das Frühen eher roten Fahne im Zuge verboten. In Hüsterfeld nahmen die Teilnehmer Aufenthalt bei Herrn Hüsterfeld. Nachmittags wurde der Rückmarsch angetreten. Es verlief alles in großer Ordnung.

3. Heppens, 3. Mai. Die Gemeindevorstellung hielt am Dienstag eine Versammlung bei Herrn Janßen ab. Zunächst wurde mitgeteilt, daß seitens der königlichen Regierung die Eingebildung des domänenwirtschaftlichen Gebietes anlässlich der Eingebildung der Heppensstraße genehmigt sei; die von der Regierung gemachten Bedingungen wurden gutgeheißen. Da die Sache eilt, bestimmte man zur Erledigung derselben eine aus den Herren Marings, Carlens und Schumann bestehende Kommission. In erster Lesung hat der Gemeinderat die Uebernahme der Bedingungen der Eingebildung, alle Markt-, Karl-, Schul-, Paul-, Schmidt-, Tombechstraße, sowie die der Ulmenstraße westlich der Friederikenstraße und die der Friederikenstraße südlich der Ulmenstraße als zu den Gemeindegrenzen gehörend beschlossen. Gegen diesen Beschluß ist ein Protest eingegangen. Der Protest wurde teils verworfen, teils als berechtigt anerkannt. In zweiter Lesung wurde die Uebernahme dann ausgeschrieben. Der Bürgerverein Tombech hatte folgenden Antrag eingebracht: „Der Gemeinderat wolle das Projekt, betr. Durchlegung und Pflasterung der Gießstraße bis zur Fortifikation, zu dem seinigen machen und beim Ueberstande dahin vorstellig werden, daß die Straße als Amtsverbandschaulsee unter Zahlung eines Zuschusses von 50%, bestehend aus 40% freiwilligen Beiträgen und 10% Ueberbelastung, gebaut würde. Sollte das Projekt nicht vom Amtsrat genehmigt werden, wolle die Gemeinde daselbst selbst ausführen.“ Die Kosten sind auf 24,400 Mk. veranschlagt, davon sind schon 10,000 Mk. durch freiwillige Beiträge aufgebracht, ferner stehen in Aussicht 5000 Mk. durch Ueberbelastung, 5000 Mk. aus der Staatskasse und 5000 Mk. aus der Amtsverbandskasse. Der Antrag wurde unter dem Vorbehalt genehmigt, daß der Gemeinde Heppens keine Kosten durch die Ausführung erwachsen. Der Gemeinderat erklärte sich mit Ergänzung des Statuts zur Gemeindevorstellung einverstanden.

M. Von der Nordflotte, 1. Mai. Gestern lief der mit Kleinfloßern beladene Segelschiff „Stentor“, Schiffsführer Specht, getrieben von einem kräftigen Novizejunge, in der Nähe von Schwaderbörsen gegen das Radenat, schlagend und fast nach kurzer Zeit. Die aus 2 Mann bestehende Besatzung rettete sich in das Boot, welches, nachdem es mehrere Male Gefahr gelaufen, gegen die Steinmauer des Hühnerdamms in Schwaderbörsen geworfen und hier zerstückelt zu werden, glücklich und war nach Schwaderbörsen bestimmt. Daselbst ist Eigentum des Hühnerdamms kaum in Schorn, welcher es auch freigegeben hat. Da das Boot nicht unbeschädigt ist, dürfte es kaum möglich sein, ob das Schiff reparaturfähig ist. Daselbst ist versichert, die Inventarliste, die Schiffskasse, trieben an Land und wurden geborgen. — Eine überaus gefährliche 24stündige Bootsfahrt machte am Sonntag Mittag bis heute Mittag 6 Matrosen der kaiserlichen Marine. Sie kamen Sonntag Vormittag in einem Boot von Wilhelmshaven in Schwaderbörsen an, verweilten dort bis gegen Mittag und segelten dann wieder ab. Der starke Gegenwind trieb jedoch das Boot immer wieder zurück und schließlich weit in die Jade hinein. Hier brach der Mast, ein Matrose fiel über Bord, wurde aber glücklicherweise gerettet. Das Boot wurde, da bei dem Sturm das Rudern unmöglich war, den ganzen Nachmittag und die Nacht hindurch bis zum heutigen Mittag auf dem erregten Wasser hin- und hergeworfen, bis es schließlich an der Schwader Rüste wieder landete, wo die erschöpften Leute von einem Marinebatter, der bei bereits überall verzehrendes gestift hatte, aufgenommen wurden, um nach Wilhelmshaven befördert zu werden.

M. Wurbate, 2. Mai. Der Gastwirt Gieses in Buchawerfeld stürzte gestern, während er mit dem Umzug beschäftigt war, aus der Bodenluke auf das Steinpflaster vor dem Haupte und trug nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe davon.

Waddens, 1. Mai. Ein reger Verkehr herrscht augenblicklich in dem sonst so ruhigen Aufstiege von Waddensfeld. Fast fortwährend werden Hühnerfleisch verladen, welche in der nahe gelegenen Aktien-Ziegelei (vorm. Ludwig Focke) hergestellt und zu Wasser nach Geestmünde und Bremerhaven verfrachtet werden. Es ist das erste Mal, daß der Versand nach auswärts in größerem Umfange geschieht, dem bisher beschränkte sich der Absatz der Ziegelei fast ausschließlich auf Befujadungen. Voraussichtlich wird den ganzen Sommer hindurch der Versand nach auswärts fortzudauern, da die Nachfrage groß ist. Leider ist von den Schiffen der Weg durch das diesseitige kleine Fahrwasser über Wexen insolge der intensiven Aufschlickung verstopft, sodaß die gesungen sind, den enormen Umweg um Langlütjenland herum durch das Bremer Loch in das große Fahrwasser zu nehmen. Selbst den unbedenklichen Schiffen stellt es auf dem erkeren Wege an Wasser. (S.)

Stollmann, 1. Mai. Ein geeignetes Feld für Nachgrabungen wurden gewis Kloster und Jute sein. Landwirt Peters zu Jute hat in den letzten Tagen beim Umgraben seines Gartens drei zum Teil noch vollständig erhaltene in eisige Gefäße zu Tage gefördert. Man nimmt an, daß das Gefäßstück in früheren Zeiten Begräbnisplatz der Wönde gewesen ist. Es sind in den letzten Jahren schon verschiedene Funde gemacht, die diese Annahme bestätigen. In der Geschichte wird von diesem Kloster wenig erwähnt. Der letzte Prior war Meinhardus Hartelen, der 1557 starb und in der Abbehauser Kirche begraben liegt. Jute war ehemals ein Johanniter-Niederort, das zur Zeit der Reformation von dem oldenburgischen Grafen Anton I. eingezogen wurde. (Gem.)

Wexen, 1. Mai. Zu Ehren des 25jährigen Jubiläums unseres Gemeindevorstehers Mengers prangte

unser Ort heute im Festschmuck. Eingeleitet wurde die Feier gestern Abend durch einen feierlichen Fackelzug, der allerdings unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte, doch eine zahlreiche Beteiligung seitens der Gemeindeglieder fand. Im Laufe des heutigen Tages brachten zahlreiche Freunde des Jubiläums und Deputationen der Vereine ihre Gratulationen dar. Als ein äußeres Zeichen der herzlichsten Verehrung, deren der Gemeindevorsteher sich innerhalb der ganzen Gemeinde zu erfreuen hat, von demselben seitens der letzten ein festschriftliches Vermerk worden; der Großherzog hatte ihm das Ehrenkreuz 1. Klasse überreichen lassen. Heute Abend 7 Uhr wurde Herr Mengens von sämtlichen Vereinen des Ortes und Schwanenorden unter Vorantritt der Vorderhäuser Musikkapelle abgeholt und zum Festlokal, Michaels Festsaal, geleitet. Hier entwickelte sich in kurzen ein fröhlicher Festmahl. Größtenteils und geleitet wurde er vom Landwirt Hergens, der in kurzen Worten auf die Bedeutung des Tages hinwies und die zahlreichen Glückwünsche, die ihm von den Anwesenden entgegen kamen, es mögen ca. 150 Personen anwesend gewesen sein, aus herzlichsten willkommen hieß. Den Reigen der Toasts eröffnete Pastor Jansen mit einem Hoch auf den Großherzog. Herr Meibohmer-Schwanenorden brachte in kurzen, feierlichen Worten den Jubilar sein Hoch; 25 Jahre habe Herr Mengens mit fester Hand das Steuer geführt; wesentliche Verbesserungen seien ihm zu verdanken; wo immer neue Vorschläge gemacht wurden zu Nutz und Frommen des Gemeinwesens, da sei es der Gemeindevorsteher gewesen, der mit unermüdblicher Ausdauer und unerschütterlicher Energie die Verwirklichung der Vorschläge zu erreichen suchte. Kein Wunder, daß jedes Gemeindeglied ihm in herzlichster Verehrung anhängt. Die zahlreiche Beteiligung von arm und reich an der heutigen Festfeier lege gewißlich ein rühmliches Zeugnis ab von dem guten Verhältnis, das zwischen der Gemeinde und ihrem Vorsteher herrsche. Begeistert sang das Hoch aus der Festversammlung dem Jubilar entgegen. Mit schlichten Worten dankte dieser für die Ovation, die man ihm dargebracht, für die zahlreichen Gratulationen, von nah und fern, und versprach, auch fernerhin seine Kräfte der Sache empfortretenden Gemeinde Weizen widmen zu wollen. Von den weiteren Toasten erwähnen wir das Hoch auf den Kaiser, das Herr Böger, Vorsitzender des Kriegervereins, ausbrachte, das auf die Gemeinde Weizen vom Hauptlehrer Niemann-Schwanenorden und das auf die Gäste der benachbarten Gemeinde Alens, ausgebracht vom Landwirt Hergens. Bei Sang und Klang entwickelte sich alsbald ein feucht-fröhliches Treiben, das erste lange nach Mitternacht sein Ende erreichte. — Dem Jubilar rufen wir auch von dieser Stelle noch ein herzliches „ad multos annos“ zu. (Gen.)

J. Großentreten, 2. Mai. Das Sägenfest, welches am Himmelfahrtstage hier stattfand, verpflanzte sich großartig zu werden, da alle Nachbargemeinden die Einladung Folge leisten werden. Die hiesigen Kaufleute wandten sich in einer Eingabe an das Amt, um für die Sonntage die Erlaubnis zur Öffnung der Läden bis 8 Uhr zu erwirken.

Clappenburg, 2. Mai. Die Abhaltung eines Füllenmarktes am Donnerstag vor dem im Monat Oktober in Wildeshausen stattfindenden Kamers-, Pferde- und Viehmarkt ist vom Staatsministerium genehmigt worden.

X Wechia, 1. Mai. Die vor einigen Wochen dem Hotelier Busse (Central-Hof) hier selbst mittels Einbruchs gestohlene Kassetten ist heute von Leuten in einem Graben in der Nähe des Gutes Welpa wieder aufgefunden worden, und zwar in erdroschenem Zustande. Der Deckel war an der Rückseite gewaltsam abgehoben; der Inhalt, etwa 80 Mark bares Geld, war natürlich verschwunden. Aufständigerweise hatte der Räuber die in der Kassetten befindlichen Papiere und eine Partie Biermarken unberührt gelassen, jedoch diese dem Eigentümer zurückgegeben werden konnten. Hoffentlich gelingt es, den Thäter zu ermitteln und ihn der strafenden Gerechtigkeit zu überliefern. — Die Baukosten an diesem Orte ist eine äußerst geringe. Der große fächerförmige Hügel beim Remont der Schwefel A. V. F. macht immer weitere Fortschritte, jedoch derselbe noch zu hoch bezogen werden kann. Das inmitten der Stadt gegenüber dem Central-Hotel belegene Geschäftshaus der Filiale der Oberburger Bank geht seiner Vollendung entgegen. Beide Gebäude werden der Stadt zur Freude gereichen. Im Bau begriffen sind die Häuser der Herren Seminarlehrer Grönding und Kaufmann-Aufsicht Stukenberg. Vollständig umgeben ist die von Herrn Kaufmann Grote angekaufte frühere Zimmalle, worin Festsaal und Handel usw. betrieben werden soll. Ebenfalls umgeben ist das Haus des Fabrikunternehmers Wimbler. — Das für 1500 Mk. vom

St. Antonis-Cowitt angekauft Haus des Bankvorstehers Randweh soll dem Vernehmen nach zu Kapellan-Broden und zu Wohnungen für die Schwestern und den Präses eingerichtet werden. Hoffentlich werden bei dieser Gelegenheit keine neuen Räume für Gymnasial-Schüler erwirkt. Da dadurch der Wert der vierer Schwestern erwirkt. Notwendig wäre zum selben u. C. durchaus nicht gewesen, da die Schüler unter dem Regiment des jetzigen Gymnasial-Directors nicht so zu Ausforderungen wie früher Gelegenheit haben. Ausnahmen giebt es überall. Stille und teure Quartiere mit vorzüglicher Verpflegung, je nach Wunsch, sind hier genug zu haben. Auch die Aussicht über die Schüler kann in unserem kleinen Orte, wo man die Gefahren einer Großstadt nicht kennt, genügend geübt werden.

Wilhelmshagen, 1. Mai. Der große Kreuzer „Victoria Luise“ ist nach Aufnahme der Probefahrten wieder hierher zurückgekehrt. Die Fahrt hat einen betriebenden Verlauf genommen. — Mit dem heutigen Tage ist auf der Kaiserlichen Werft die Sommer-Arbeitszeit in Kraft getreten. — Hier werden augenblicklich einige Matrosen in Ost gehalten, welche unlangst den Führer eines Ewers nachts an den Deich verschleppt hatten, um ihn zu erbeuten. — Von der „Feier“ des 1. Mai war in der Stadt wenig zu spüren. — Der Landrat des Kreises Wittmund, Dr. Budde, war heute hier anwesend, um die in der Gewerbeschule angefertigten Zeichnungen und Skizzen der Schüler zu besichtigen. An die 50 besten Schüler der Anstalt wurden wertvolle Prämien verteilt.

Aus aller Welt.

Professor Ludwig Büchner, †
Prof. Dr. Ludwig Büchner ist in der Nacht auf Montag in Darmstadt gestorben. Er wurde 1855 allgemein bekannt durch sein Buch „Kraft und Stoff“, durch das er ein Vorbild der materialistischen Weltanschauung wurde. Das Buch rief ein ungeheures Aufsehen hervor, das noch größer wurde durch scharfe literarische Streitigkeiten, die seinem Erscheinen folgten, und durch die Entfernung des Verfassers aus dem Lehrkörper der Universität Köttingen, dem er seit 1854 als Privatdozent angehörte. „Kraft und Stoff“ ist in 18 Auflagen erschienen, die 18. wurde 1888 herausgegeben. Seit 1856 lebte Büchner als Arzt in Darmstadt, wo er am 28. März 1894 geboren war; er verstarb dort nach zahlreichem Schreiben, in denen er die in „Kraft und Stoff“ vertretene Lehre zu erweitern und zu vertiefen suchte. Als Darwin mit seinem Werke über die Entstehung der Arten in die Debatte trat, war Büchner einer der ersten deutschen Gelehrten, die seine Theorie verteidigten und ausgearbeiteten. Büchners Buch „Die Darwinische Theorie von der Entstehung und Umwandlung der Lebewesen“ fand große Verbreitung. Seine übrigen Schriften hier aufzuführen, müssen wir uns versagen, weil sein Fleiß ungemein groß war und seiner Feder deshalb eine sehr lange Reihe von Werken entstammte. Auch den, der mit seinen Lehren nicht in allen Punkten einverstanden ist, wird die Entwicklung seiner Ansichten feststehen. Büchner war bis zu seinem Tode schriftstellerisch thätig. Ende der letzten Woche noch veröffentlichte die Wiener „N. Fr. Pr.“ einen von ihm verfaßten Aufsatz über „Vererbung und Entwicklung“.

Telegraphische Depeschen.

BTB. Köln, 3. Mai. Der ärztliche Bericht über das Befinden des Kardinals Gremont von gestern Abend lautet: Die Kräfte nehmen stetig ab, dagegen haben sich die Schmerzen verringert.

BTB. Diepholz, 2. Mai. Reichstags-Gesandtschaftsmitglied in Melle-Diepholz, Bis 11 Uhr, abends waren gewählt für Wamböf (n. l.) 7946 Stimmen, für Bar (Welfe) 7179 Stimmen.

BTB. Wittperkatzen, 2. Mai. Das Kaiserpaar, sowie Prinz u. Joachim die Kiste nach den Reichslanden an.

BTB. Kiel, 2. Mai. Der Stapellauf des Einheitschiffes „Erlach König Wilhelm“ erleidet durch den Brand der Germania-Werft keine Verzögerung. Der Stapellauf findet Ende Mai statt.

BTB. London, 3. Mai. Die „Times“ melden aus Peking von gestern: Der britische Geschäftsträger hat dem Jung-Li-Yamen antwortlich mitgeteilt, daß England volle Genugthuung für das Verhalten des Vikarings von Canton und

der dortigen Behörden fordert, bis den Angriff uniformierter chinesischer Soldaten auf Engländer zugelassen hätten. Das Jung-Li-Yamen stellt in Abrede, daß die Behörden mit dem Angriff einverstanden waren, behauptet vielmehr, daß er von den chinesischen Gesellschaften ausging.

BTB. Manila, 1. Mai. Obwohl man heute in weitere Friedensunterhandlungen eingetreten war, wurde General Lamton heute früh in ein schweres Gefecht verwickelt. Die telegraphische Verbindung mit seiner Streitmacht wurde um 9 Uhr vormittags unterbrochen.

BTB. Chiffiania, 2. Mai. Die Regierung verlangt in außerordentlichem Verteidigungsetat die Bewilligung von 11,455,000 Kronen.

BTB. New York, 2. Mai. Wie das „Evening Journal“ aus Manila meldet, übermittelte der Delegierte der Philippinen dem General Otis einen direkten Vorschlag des Führers der Philippinen, Aguinaldo, welcher im wesentlichen dem von General Luna gemachten gleich ist. General Otis lehnte den Vorschlag ab; es sei unbillig, daß die Philippinen zu den amerikanischen Linien zurückkehren, wenn sie nicht die amerikanischen Forderungen annehmen.

Markte.

Samburg, 1. Mai. Den heutigen Markt auf dem Heiligengefelle waren angetrieben 807 Rinder und 1776 Schafe. Preise für kg Schlachtgewicht: 1. Qualität Ochsen und Quenen 62-64 Mk., 2. do. 57-60 Mk., junge fette Kühe 55 bis 59 Mk., ältere 50-52 Mk., geringere 43-47 Mk., Bullen nach Qualität 47-56 Mk. Schafe 1. Qualität 55-59 Mk., 2. do. 50-54 Mk., 3. do. 45-49 Mk.

Der Rindermarkt verlief ähnlich wie in der Vorwoche, doch zeigten die Preise eine geringe Neigung zum Sinken, namentlich für Kühe. Der Hammelmart verlief sehr flau, und die Preise gingen etwa 3 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht zurück.

Marktbericht. Heute fand hier der Maimarkt statt. Derselbe gehört zu den älteren und bedeutendsten hiesigen Pferde- und Viehmärkten. Der Viehmarkt war recht zahlreich betrieben, und auch an Handelsleuten fehlte es nicht. Es entwickelte sich dort ein ziemlich lebhafter Handel, namentlich mit tragendem Vieh und Milchvieh, das unlangst gelabst hatte. Die Preise für tragendes Vieh blieben noch auf der Höhe, auf der sie schon seit längerer Zeit waren. Es wurde für die beste Qualität dieser Marktware gezahlt bis zu 450 Mk., für mittlere Qualität bis zu 300 Mk. und für geringere bis zu 220 Mk. Da der Maimarkt der letzte Termin ist für den Verkauf des Weidewiehes, so ist auf diesem Markte auch die Nachfrage nach gutem Vieh gewöhnlich ziemlich lebhaft. Auch heute fanden sich dafür Käufer auf dem Markte. Der Preis war je nach Qualität verschieden. Er schwankte zwischen 150 und 280 Mk. Rinder kosteten bis zu 120 Mk., Zuchgenossen waren nur in ganz geringer Zahl am Markte. Im allgemeinen lieh die Qualität des aufgetriebenen Viehes zu wünschen übrig. Der Pferdemarkt war verhältnismäßig wenig betrieben. Der Handel war dort nur wenig lebhaft. Verkauf wurde von dem Auftrieb nur wenige ältere Pferde, die je nach Qualität mit 200-700 Mk. bezahlt wurden. Einige Entersfüllen, die ebenfalls verkauft wurden, bedangen Preise von 250 bis 500 Mk. Bessere junge Arbeitspferde waren nur wenige am Markte. Dafür wurden bis zu reichlich 1000 Mk. gefordert.

h. Döberinger Wochenmarkt, nom 3. Mai. Nicht gut war die Auswahl wieder auf dem heutigen Schweinemarkte, besonders in Schwachschnecken. Die große Nachfrage hatte eine Preissteigerung zur Folge. Schwachschnecken kosteten im Durchschnitt 14 bis 15 Mk. Der Markt war sehr geräumt. Auch in den Marktallern herrschte flatter Handel. Beste Hausbutter galt pro Pfd. 95 Pfg. bis 1 Mk., Molkeeributter 1.20 Mk. Eier waren recht viel vorhanden. Frische Hühnererker galten pro Dutzend 50 Pfg., Entenier 65 Pfg. Der Fleischmarkt war nicht sehr stark besetzt. Die Preise waren wie gewöhnlich. In Geflügel war die Auswahl heute etwas besser, der Handel flott. Suppenhühner galten 1.20 bis 1.50 Mk. In Wild waren einige Ferkelbühner zugebracht. Der Gemüsemarkt bot etwas mehr Auswahl in jungem Grünkraut. Salat aus Frühbeeten kosteten 2 Köpfe heute 25 Pfg., Radisheschen das Bund 5 Pfg. Der Handel mit Sämereien sowie mit schönen blühenden Topf- und Gartenblumen ging recht flott. Junge Gemüsesämlinge waren rasch verzogen. Koniferen und Baumkulturpflanzen waren nicht mehr so stark in Nachfrage. Torf war wenig hergebracht.

Anzeigen.

Odenburgische Staatsbahn.

Nach Maßgabe der in Nr. 253 der „Odenburgischen Anzeigen“ vom 29. Oktober 1898 bekannt gemachten Bedingungen für die Verwertung von Arbeiten und Lieferungen in der Reihe der Odenburgischen Eisenbahn-Verwaltung sollen die Arbeiten zur Erweiterung des Güterschuppens in Zwischenau, einschl. Lieferung der Materialien, öffentlich vergeben werden. Auch werden Angebote ohne Lieferung der Zeichnungen angenommen.

Die Bedingungenunterlagen sind gegen postfreie Einzahlung von 2 Mk. von dem Bureau der Bezirksinspektoren hier selbst, Rosenstr. 23, zu beziehen, auch bei dem Bahnhofsmeister Wülfesfeld in Zwischenau einzusehen.

Angebote sind vorleglich mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag, den 12. Mai d. Js., nachmittags 5 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzuweisen.

Für die Erteilung des Zuschlages wird eine Frist von drei Wochen vorbehalten.
Odenburg, den 2. Mai 1899.

Behrmann, Bauart.

Beim Neubau Alterstraße, **Lehm** nahe der Adorferstraße, ist **W. de Vries.** Gebaute Plättchen empfiehlt sich 3. Plättchen in und außer dem Hause.

3. Chernerstraße 9 c.
Zu verkaufen ein feiner dreirädriger Kinderwagen mit Gummitreifen.
Staulinie 20.
Dampfschiff-Gesellschaft. Zu verf. 40 Schiffele gute Esparottofen.
J. Cordes.

Der Magistrat sucht zum baldigen Antritt **3 gewandte Schreiber** auf 2-3 Monate gegen feste Vergütung; Meldungen werden im Rathaus, Zimmer 27, entgegengenommen.

Zur Wahl des Vorstandes der zu errichtenden **Zwangsanstalt der Schneider** in Odenburg wird eine Innungsversammlung auf **Freitag, den 5. Mai d. J., 8 Uhr abends,**

in der Markthalle angesetzt. Alle Schneidermeister in der Stadtgemeinde Odenburg und in den Gemeinden Otternburg, Georsten und Ohmstedt, die das Gewerbe nicht fabrikmäßig betreiben, werden zur Teilnahme an der Versammlung aufgefordert.

Die Obertwohnung in dem früherer Wohnung, von der Stadt angekauften Hause, Hafenstraße 2, ist zum 1. November d. Js. an demselben zu vermieten.
Angebotungen werden im Zimmer Nr. 13 des Rathauses vormittags von 10 bis 12 Uhr entgegengenommen.
Odenburg, den 2. Mai 1899.
Stadtmagistrat.
Hogemann.

Bruteier

ital. Nieren-Gänse à 50,-
Bronce-Buter à 40,-
Peking-Enten, schwarze Rasse, à 20,-
reihuhnf. Italiener-Hühner à 10,-
alle hoch prämiert - blutrein.
Zwischenau. Beders Geflügelhof.
Zu verkaufen eine milchgebende junge Ziege.
Adorferstraße 61 b.

Hautkrankheiten und offene Weinschäden

bekandelt nach langjährig bewährter Methode ohne Verunsicherung
Frau Dentzau Nachf., Hannover, Wolfstr. 9.
Adressen Geleitler aus Hannover und Umgegend, Ostfriesland u. frei zugesandt. Zweite in Odenburg anwesend. Wer mich hier zu sprechen wünscht, bitte Anmeldung nach Hannover, Wolfstr. 9, einzusenden.

Immobil-Verkauf.

Das an der Lindenallee hier, unter Nr. 39 belegene Hausgrundstück, bestehend aus 1 1/2 Hekt. in bestem baulichen Zustande befindlichen Wohnhaus und großem Garten, habe mit Antritt zum 1. Novbr. d. J. unter der Hand zu verkaufen.
Al. Kirchenstr. 9.

Wilh. Müller, Rechnungsführer.
Empfehle mich zum Schneiderin und außer dem Hause.

Lina Ficken, 3. Chernerstr. 9 c.

Wardenburg. Da die Karte der Gemeinde Wardenburg fertiggestellt, ist dieselbe, so lange der Vorrat reicht, in Blättern für zusammen 7 Mark beim Unterzeichneten zu erhalten.
Wüllers, Gemeindevorsteher.

Junge, fette Tauben und alle Arten Frühgemüse

empfehlen
Gebr. Sasse,
Langestraße 83.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes Sofa und ein runder Tisch, Ofen mit Preis unter 100 Mk. postlagernd Odenburg.

Wohne jetzt **Langestraße Nr. 5.**
B. Brundiers, Schneidermeister.

Neuburg b. Nortmoor (Ostfriesl.) Zu verkaufen ein Zähler, ca. 13-14 Centner schwerer **fetter Bulle.**
Gebr. Meyer.

Grüne Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, weiche, nicht ausbleichende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unsere garantierte unschädliche Original-Präparat „Orinon“ (Gesundheitlich geschützt) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie-Handlung, Berlin S., Prinzenstrasse 8.

Verlorene und nachzutreffende Sachen.
Entflogen ein ganzer Papagei mit roten Schwanzfedern. Abzug geg. Befragung **Westerstraße 14.**

Ein im Mittelpunkt der Stadt belegen
größerer Bauplatz
 steht durch mich zum Verkauf!
Heinrich Westing,
 Kurwidestraße 33.

Hatte Gelegenheit, einen
 großen Posten
Emaillwaren,

15 große Kisten, zu über-
 nehmen, und sollen die
 Sachen, um rasch damit zu
 räumen, zu **spottbilligen**
 Preisen anverkauft werden.
 Es befinden sich darunter
 Theekannen, Stielkasserollen,
 Fettfeher, Wasserschöpfer,
 Milchkocher, Milchschänchen,
 Mehlschaufeln, Toilette-
 Eimer, Kessel, Gewürz-
 büchsen, Wandbleche, Klosett-
 bürstenhalter, Nachttöpfe,
 Seifenbecken, Kammtasten,
 Essenträger, Petroleumtrüge,
 Waschbecken, Ringtöpfe mit
 Deckel, Löffel u. s. w.

Warenhaus
Eli Frank.

Mastde-Eidende. Zu verk. 2 Ochsen-
 Käber, 7 Monate alt. Fr. Weinken.

Zu belegen und anzuleihen
 gesucht.
Wer leihet einem Handwerker 100 Mk.
 gegen hohe Zinsen?
 Offerten unter R. N. 200 an die Exped.
 dieses Blattes.

Ein strebsamer Mann sucht 300 Mk. an-
 zuleihen auf ein Jahr gegen hohe Zinsen.
 Off. Off. u. L. 100 an die Exp. d. Bl. erb.

Kafenzen und Stellengefuche.
 Gefucht zu Ende Mai ein zuverl. tüchtiger
 Bäckergefelle gegen hohen Lohn.
 Lehe b. Bremerhaven.

Fr. Pauls, Bäckermeister.
 Schweg. Gefucht auf sofort ein Knecht.
 C. Silbers.

Wohnungen.
 Zu vermieten auf sofort Stube u. Kammer
 usw. Steinweg 8a.
 Zu verm. sch. fr. möbl. St. u. K. Kurwidstra. 20.

**Bereins- und Vergnügungs-
 Anzeigen.**

**Osternburger
 Gesangverein**
 (gegr. 1864).

Sonntag, den 7. Mai:
Tanzkränzchen
 bei W. Dreiser.
 Anfang 7 Uhr abends.

Bürgerfelde.
 Zur Einweihung meiner neuen Regelbahn
 am Sonntag, d. 7., u. Montag, d. 8. Mai:
Großes

Preisfesteln.
 Anfang 2 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
G. Borchers.

Gebr. Alsberg.

Spezial-Abteilung
**Bettstellen, Matratzen, Betten, Bettwaren,
 Federn u. Daunen.**

◀ Vorteilhafte Zusammenstellung kompletter Betten. ▶
 Jeder Teil ist einzeln käuflich.

1 Eisenbettstelle 5.50	1 Eisenbettstelle mit Spiralfeder 8.—
1 Strohhalm mit Keil 2.25	1 Seegrasmatratze 6.—
1 Federunterbett 4.30	1 Federunterbett 10.25
1 Federkissen 0.95	1 Federkissen 2.25
zusammen Mk. 13.—	zusammen Mk. 26.50
1 prima Eisenbettstelle mit Spiralfeder u. Messingknöpfen 15.—	1 Holzbettstelle, mußbaum 13.75
1 Seegrasmatratze 6.—	1 Strohhalm mit Keil 2.25
1 Federunterbett 13.—	1 Federunterbett 10.25
1 Federunterbett 8.—	1 Federunterbett 8.—
1 Federkissen 3.—	1 Federkissen 2.25
zusammen Mk. 45.—	zusammen Mk. 36.50
1 zweifelhafte Holzbettstelle, mußbaum lackiert 15.—	1 zweifelh. Holzbettstelle mit Aufschlaf 18.50
1 Seegrasmatratze mit Keil 8.50	1 Ia Sprungfedermatratze m. Keil 25.—
1 zweifelhafte Federunterbett 19.—	1 zweifelh. Halbbaumen-Überbett 18.—
1 Federunterbett 11.—	1 Federunterbett 18.—
1 Federkissen 3.50	1 Federkissen 5.—
2 Federkissen à 3.50 7.—	2 Halbbaumen-Rissen à 4.50 9.—
zusammen Mk. 64.—	zusammen Mk. 96.50

Federn u. Daunen,
 doppelt gereinigt,
 per Pfund 45, 75, 110, 125, 150, 175, 225, 300 Pfg. und höher.
Lieferung ganzer Ausstattungen.

Oldenburger Handelsbank, Oldenburg i. Gr., mit Filiale in Varel. Vollaingezahltes Aktien-Kapital: Eine Million Mark.

Wir besorgen alle in das Bankfach schlagenden Geschäfte unter billigsten Bedingungen.
Vermietung von Schrankfächern im feuer- u. diebesicheren Stahlpanzer-Schrank unter eigenem Mitverschluß des Mieters.
 Für Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres:
 bei ganzjähriger Kündigung 4% fest p. a.
 „ halbjähriger 3 1/2% „ „ „
 oder 1/2% unter dem jeweiligen Reichsbankdiskont, mindestens 3 und höchstens 4% p. a., fest also 4%.
 „ vierteljähriger Kündigung 3% „ „ „
 „ kurzer Kündigung und auf **Cheek-Konto** — die auf uns gezogenen Cheeks werden auch in Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg und München **kostenfrei** eingelöst — 2 1/2% „ „ „

Oldenburger Handelsbank.

Mein Geschäft führe ich in unveränderter Weise fort.
C. Rahlwes,
 Tischlermeister.

Eine brillante Landstelle,
 1 1/2 Sid. per Wag. v. Hamburg, m. 50 Morg. vorzügl. Bod., wovon 12 Morgen Wiesen, 2 Pferde, 8 Kühe, 7 Schweine, kompl. Ackerinventar, massiv. Gebäude m. hart. Bedachung, Milch kühl. nach Hambg. (12 J. pr. Liter), soll für 22,000 Mk. m. 8000 Mk. Anzahlg. verkauft werden. B. Henkeboß, Hamburg, Zeughausmarkt 21.
 Wechsel, Fr. Bremer zu Meinenbrügge läßt am
Mittwoch, den 10. Mai ex.,
 nachm. 4 Uhr,
 in Rippers Wirtschaft zu Wechsel belegen
Wischländereien
 in den bisherigen Abteilungen auf ein oder mehrere Jahre verpachten.
 Genehrlustige ladet ein
C. Sagendorf, Auktionator.
 Zur Auktion von **Damen- u. Kinder-Garderoben** in und außer dem Hause empfiehlt sich **M. Janßen, Ziegelhofstr. 71.**

Friedrichsfehn.
Bachtovf bester Qualität,
 trocken im Schuppen lagernd, empfiehlt
S. Schmaltz, Wirt.

Berein ehemaliger Jäger und Schützen, Oldenburg.
Monatsversammlung
 am Freitag, den 5. d. Mts., in der „Eisenbahnhalle“. Anfang 9 Uhr.
 Der Vorstand.

Klub „Brüderschaft“, Bürgerfelde.
 Am Sonntag, den 6. Mai:
Versammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Klubgesellschaft „Odeon“.
 Am Sonntag, den 6. Mai:
Monatsversammlung
 im Klublokale „Odeon“, Eversien.
 Anfang 9 1/2 Uhr.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Zwischenahn.
 Sonntag, den 7. Mai:
Ball,
 wozu freundlichst einladet **Joh. Eilers.**

Turnverein „Eversten“.
 Am Sonntag, den 7. Mai 1899:
V. Stiftungsfest,
 bestehend aus
Schauturnen und Ball,
 im Vereinslokal „Eversien“. „Zur frühlichen Wiederkehr“ Eversien.
 Anfang des Turnens 5 Uhr.
 Der Vorstand.

Klub „Brüderschaft“, Bürgerfelde.
 Am Gimmelfahrtstage, Donnerstag, den 11. Mai:
Tanzkränzchen,
 Anfang 6 Uhr,
 wozu freundlichst einladet **D. D. Metjendorf.** Sonntag, den 7. Mai:
BALL,
 wozu freundlichst einladet **S. Frölke.**

Oberlethe. Am Sonntag, den 7. Mai:
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet **S. Rippen.**

R.-V. Germania.
 Donnerstag, den 4. Mai ex., abends präzise 9 Uhr anfgd.:
Monatsversammlung.
 Um allseitige Beteiligung erucht dringend
 Der Vorstand.

Dankfagung.
 Allen Verwandten und Freunden, sowie dem Oldenburger Malerverein unseren aufrichtigsten Dank für die uns zu unserer Hochzeit so reichlich zuteil gewordenen Aufmerksamkeit.
Drate. G. Fuhren u. Frau.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeigen.
 Eversien, 1. Mai 1899. Heute Nachmittag starb nach längerer Krankheit mein lieber Mann, Vater und Bruder, der Schindemester **Fr. W. Tecklen** im 47. Lebensjahre, welches allen Teilnehmenden zur Anzeige bringen.
 Die Trauernden sind Angehörige.
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.
 Ehorn, 3. Mai 1899. Sonntag, den 30. April starb an Altersschwäche unsere liebe Mutter, bezw. Groß- und Urgroßmutter, Witwe **Catharina Wennekamp**, geb. Krummrand, im 99. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme bittet
 Der Vorstand.

Ww. Wakenhus
 nebst Kindern u. Kindeskindern.
 Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr auf dem Donnerstags Kirchhof statt.
Weitere Familiennachrichten.
 Verlobt: Dora Klaus, West-Ärmland (Gallifanten) mit Gerhard Jansen, San Francisco (Gallifanten). Geboren: (Tochter) G. Mullers, Oldenburg. (Sohn) Lehrer Johann Siemen, Delmenhorst.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Ehlers, für den Inzeratenteil verantwortlich: B. Rabomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Anzeigen.

Gemeindefache.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Feldwege im bornhorster Moor u. im Bezirk der Bauerschaft Ohmstede I, sowie das Anfahren des nötigen Sandes auf denselben soll am **Sonntag, den 7. Mai d. Js.,** nachmittags 4 1/2 Uhr, in Müllers Wirtschaft zu Bornhorst öffentlich mindestens ausverboten werden. Gleichzeitig soll die **Grasnutzung** auf den Wegen in Ohmstede I verpachtet werden. **Santen, Gemeindevorsteher.**

Immobil-Verkauf.

Letzter Auffsch.

Wildeshausen. Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Johann Hinrich Geerten** zu **Döttingen** gehörige

Besitzung,

bestehend aus geräumigem, massivem Wohnhause, geräumigem Stall und 51 ar 40 qm Haus, Hof- und Gartengründen, soll öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Die Gebäude sind in vorzüglichem Bauzustande, und ist wegen der guten Lage die Besitzung einem Geschäftsmann zum Ankauf zu empfehlen, namentlich würde ein Sattler oder ein Klempner dort ein gutes Auskommen haben. 3. und letzter Verkaufstermin findet am **Dienstag, den 16. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr,

in **Gerdens Wirtschaft** in **Döttingen** statt. In diesem Termine wird der Zuschlag erteilt. Geboten sind im zweiten Termine nur 4200 M. Der Schätzungswert beträgt 9464 M. **Kaufliebhaber** ladet ein **Joh. Wittwollen, Konkurs-Verwalter.**

Immobil-Verkauf.

Letzter Auffsch.

Wildeshausen. Der Schuhmacher **Heinrich Bernhard Triebe** zu **Althorn** beabsichtigt, seine zu **Althorn** belegene

Besitzung,

bestehend aus einem neuen bequem eingerichteten Wohnhause und 36 ar 01 qm Haus-, Hof- und Gartengründen, mit Antritt zum 1. Nov. d. J. durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

In dem Hause würde mit gutem Erfolg Kolonialwaren-Handlung und Bäckerei betrieben werden können. 3. und letzter Verkaufstermin findet am **Sonnabend, den 13. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr,

in **Wulken Wirtschaft** zu **Althorn** statt. In diesem Termine wird der Zuschlag erteilt. Geboten sind im zweiten Termine nur 6600 M. **Kaufliebhaber** ladet ein **Joh. Wittwollen, Akt.**

Ohmstede. Dabe noch gegen **Kuhbänger** abzugeben. **J. Siebels.**

Immobil-Verkauf.

Letzter Auffsch.

Wildeshausen. Der Bädermeister **Hinrich Volkes** zu **Einwoege** will seine unmittelbar an der **Chaussee Einwoege-Petersfeld** belegene

Besitzung,

bestehend aus guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, reichlich 120 Scheffelstuck Garten- und Bauländereien und plm. 14 ha Weide-, Heide- und Moorländereien, öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen, wozu Termin angelegt ist auf **Sonnabend, den 20. Mai d. J.,** nachm. 3 Uhr, in **Hanstedts Wirtschaft** zu **Einwoege**. Die Stelle ist sehr günstig gelegen, fast sämtliche Ländereien, welche durchweg guter Bonität, liegen in einem Komplex dem Hause, weshalb ich den Ankauf sehr empfehlen kann. **C. Wettermann, Akt.**

Zu verg. 1 Dingergrube. **Georgstraße 7.**

so liebenswürdig, mir die große Meißner Vase zu schenken, die mir immer so sehr gefiel — — da will ich schon allein verantwortlich bleiben, daß sie heil nach Hause kommt, wenn's auch etwas schwer ist."

"Die Meißner Vase? — Dem Herrn seine Meißner, die Keener von weiten anreisen darf? Na, das ist nu doch — — Dabei mußte Johanne das Paket, das vielleicht für die fragliche Vase ein eigentümliches Format hatte mit ganz sonderbar misstrauischen Blicken. Frau Frida entfernte sich schleunigst und tief erwidert und bestieg eine Pferdebahn.

Als sie diese etwa auf der Hälfte ihres Heimweges verlieh, war es tief dunkel geworden, sie würde sich jetzt endlich ganz ungeniert ihrer Würde entledigen können.

Doch die Sache war weniger einfach, als sie glaubte. Die Strafen waren nicht belebt genug, daß der Schwarm über etwas Verlorenes achtlos hinwegschaffte, und nicht einsam genug, ein solches Paket von ungefähr fallen und liegen lassen zu können.

Sie mußte sich weiter schleppen. . . Auf der Brücke drüben war es momentan ganz menschenleer. Frau Frida stürzte hinüber — jetzt ein wenig geschickt an dem Geländer manövriert und die "Meißner" platzierte der Spree auf den Grund. Sie legte das Paket auf das ziemlich breite Gemäuer, um es fachte über den Rand zu schieben, als wäre das Maßwerk passiert, während sie sich ein wenig verschauen wollte. Sie fügte sich mit den rechten Ellenbogen rückwärts auf, um in "seligem Vergessen" den Coup auszuführen. Aber wie sie gerade zum zweiten Mal an dem corpus delicti herumrutschte, um ihm mit Nummer drei den Carans zu machen, raunte ihr eine Stimme ins Ohr:

"Obacht — — Obacht!"

Ein Schuhmann stand neben ihr, und legte rettend und distinkt tastend die Hand auf die Meißner Scherben. Frau Frida schrak heftig zusammen, sagte aber dann möglichst unbedeutend:

"Ach, ich danke sehr — — es ist ein wenig schwer, ich wollte nur einen Augenblick ruhen."

Darauf ging sie weiter, die Meißner von neuem im Arm. Sie sah sich instinktiv ab und zu scheu um, ihr schien, als folge ihr der Jünger der Hermandad in chverbiegiger Entfernung. Willkürlich spiegelte ihm seine lebendige Phantastische Kindesraub, mord oder Ausweisung angehängt dieses auf-fälligen Bündels vor . . .

Frau Frida lachte in sich hinein. Wie, wenn sie sich noch in eine lustige kleine Komödie mit dem Sicherheitswächter einliesse?

Doch es ist schon spät, und Bisantzer wollen noch zum Abend herüberkommen, es ist also keine Zeit zu verlieren.

Auf der Straße würde sie von ihrem "Meißner Leiden" doch nicht erlöst werden, darum — kurzen Prozeß gemacht, in ein Haus hinein und flugs dort abladen! Bald fand sich ein offenes Haus.

Sie entledigte sich ihrer Mission unbefehligt auf dem dunklen Hof, wartete noch einige Minuten, um sich von dem endgiltigen Absehen von ihrer Person seitens des Schuhmannes zu überzeugen, und berichtete dann abends der befreitigt lachenden Frau Bisette den Verlauf des Abenteuers.

Am anderen Tage sieht Herr und Frau Doktor Bisantzer in heiterster Laune bei Tisch; der Lauben-Pie nach echt englischem Rezept von Johannens Gnaden war köstlich gewesen. Sie servierte jetzt den Kaffee, während der Doktor höchst eigenhändig am Buffet zwei Benediktiner für sich und seine Frau einschenkt, der er all die ihm gebotenen kulinarischen Genüsse liebevoll aufs Konto stellt.

Frau Bisette ihrerseits hat wegen der Meißner Gewissensbisse und bemutht die rosige Stimmung, ihrem Gatten zu beichten.

Er ist allerdings im ersten Moment etwas betroffen und scheint den Verlust aufschuldig zu betrauern. Er öffnet die Thür zum Salon. Ja, die Vase ist fort — — auf der hinterbliebenen Säule thront jetzt ein anderes Hochzeitsgeschenk, die große Cupido-Lampe — — wer weiß, wie lange! denkt er bei sich.

Perfektes Radfahren erlernt man

spielend leicht und schnell,

vollkommen gefahr- und mühelos
im geschlossenen Raum ohne unnütze Zuschauer
auf dem

Belo-Lernapparat

— System Guignard. —

Joh. Voss, Oldenburg.



Unterricht für Käufer eines Rades gratis.
Räder nur der renommiertesten Fabriken zu billigen Preisen.
Neu! einjährige Garantie und nur 99er Modelle.

Lunge und Hals

Kräuter-Thee, Russ. Kollerich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses durch seine wirksame Eigenschaft bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Kollerich. Wer daher an **Phthise, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenapoplexien, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeirückenungen, Husten, Haterkeit, Bluthusten etc. etc.** leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur **Lungen- geschwulst** in sich nistet, verlange u. bestelle sich den Abdruck dieses Kräuterthees, welchen es in Packeten à 2 Mark bei **Ernst Weldemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochüren mit ärztlichen Ausserungen u. Attesten gratis.

Oldenburg. Für Redung dessen, den es angeht, sollen am **Montag, den 8. Mai d. J.,** nachm. 2 1/2 Uhr aufgd., in **Reufes Gasthaus** hiersebst:

diverse Kurz-, Galanterie-, Emaille-, Drogen-, Kolonial-, Wurst-, Porzellan- und Glaswaren, 1 Faß Thee, 1 Faß Bran, mehrere große Lampen, Blüthenener, 12 Wiener Ströhle, so gut wie neu, 1 lange Leiter, mehrere Balken, Tomen zc., und was sich sonst vorfinden wird, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden. **Kaufliebhaber** ladet ein **A. Wischoff, Akt.**

Immobil-Verkauf.

Westerfede. Der Bädermeister **Hinrich Volkes** zu **Einwoege** will seine unmittelbar an der **Chaussee Einwoege-Petersfeld** belegene

Köterstelle,

bestehend aus guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, reichlich 120 Scheffelstuck Garten- und Bauländereien und plm. 14 ha Weide-, Heide- und Moorländereien, öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen, wozu Termin angelegt ist auf **Sonnabend, den 20. Mai d. J.,** nachm. 3 Uhr, in **Hanstedts Wirtschaft** zu **Einwoege**. Die Stelle ist sehr günstig gelegen, fast sämtliche Ländereien, welche durchweg guter Bonität, liegen in einem Komplex dem Hause, weshalb ich den Ankauf sehr empfehlen kann. **C. Wettermann, Akt.**

Zu verg. 1 Dingergrube. **Georgstraße 7.**

Immobil-Verkauf

zu **Westerholt.**

Der Pächter **Heinr. Stöver** zu **Göben** beabsichtigt, seine zu **Westerholt** belegene

Brinkfischerstelle,

bestehend aus den neuen geräumigen Gebäuden und 7,8269 ha Ländereien (in einem Komplex beim Haupte belegen) und einem plm. 4 1/2 ha großen Moorplaten, öffentlich meistbietend mit Antritt nach Uebereinkommen durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

1. Verkaufstermin findet am **Sonnabend, den 6. Mai d. J.,** abends 7 Uhr, in **Willers' Wirtschaft** in **Westerholt** statt. **Käufer** ladet ein **W. Gloystein, Auktionator.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Holz's Wirtschaft** zu **Eversten:**

2 Nähmaschinen, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Leppich, 3 Uhren, 10 div. Silber, 1 Schrant, 1 Kommode, 1 Koffer und versch. andere Gegenstände

gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Große Waren-Auktion

Oldenburg.

Herr **L. Wey** hiersebst läßt am **Dienstag, den 9., und Mittwoch, den 10. Mai d. J.,** jedesmal nachm. 2 1/2 Uhr aufgd., in seiner Wohnung, Schulstr. 2:

eine große Anzahl fertiger Herren- und Damen-Kleider, Paletots, Joppen, Hosen, Westen, Schuhwaren aller Art, Unterziehsachen, Wollgarne, Strumpfwaren, Hüte, Mägen, Mätsche, Schirme, Bücher, Kopfkissen, Planelle, Kattune, Paraden, Bettzeuge, Leinen, Wäsche, Damendüfte, Schürzen, Gardinen, Bettfedern und Daunin, Badstüts, Damentleiderstoffe, sowie einen großen Kasten Beste für Anzüge und Hosen, Damentleider zc.

Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Sämtliche Sachen sind neu und wirksam guter Qualität.

Kaufliebhaber ladet ein **A. Wischoff, Auktionator.**

Althorn. Da mein jetziger Pächter sich eine Mühle gekauft, möchte ich meine schon **große Windmühle** in **Wildeshausen** mit **Wohnhaus, Bäckerei** und ungefähr **8 Scheffelsaat Land** andersweitig zu verpachten. **H. Wulken.**

1 unsh. Schreibfessel und do. Sessel, 1 Truhen, mehrere Spiegel, Bettstellen, Nähmaschinen, Kommoden, Tische, Stühle zc., sowie einige Fahrräder um ständehalber außerst billig zu verk. **Suntestraße 2.**

Verlegte meine Wohnung nach **Mottenstraße 14** bei Herrn **Tischer** v. d. Heide. **A. Wischoff, Schneider.**

Piependamm bei **Berne.** Zu verkaufen 20,000 Rfd. gut gewonnenes **Gen.** Preis per 1000 Rfd. 15 M. **C. Münderloh.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Am **Donnerstag, den 4. Mai d. J.,** nachm. 4 Uhr, gelangen in **Hotel zum Vindenhof** hierf.:

1 Nähmaschine, 12 Sofas, 24 Stühle, 14 div. Tische, 1 Spiegel, 8 Leppiche, 4 Uhren, 20 Silber, 5 Lampen, 6 Kleiderschränke, 1 Glasigkranz, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, 2 Vertikons, 9 Bettstellen mit Betten, 1 Musikautomat und versch. andere Gegenstände; ferner: 1 Adernagen und 1 Pferd gegen **Barzahlung** zur **Versteigerung.** **Jellies, Gerichtsvollzieher.**

Im Auftrage zu kaufen gesucht **1 bis 2 junge Kutschpferde.** Offerten mit Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbittet **Georg Santen, Ohmstede.**

Zwangsvorsteigerung.

Neubau

des
Siedehauses „Friedas Frieden“
zu Oldenburg i. Gr.

Zu obigem Neubau sollen:

1. die Erdarbeiten,
2. die Mauerarbeiten,
3. die Mauermaterialien,
4. die Eisenarbeiten,
5. die Zimmerarbeiten,
6. die Staaferarbeiten,
7. die Steinmearbeiten,
8. die Klempnerarbeiten,
9. die Dachdeckerarbeiten,

und zwar jede Arbeit getrennt, vergeben werden. Angebotsformulare, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen sind von dem Unterzeichneten zu beziehen, ebenso können auch von dort die Zeichnungen zur Information entliehen werden.

Die Angebote und die mit Namensunterschrift versehenen Bedingungen sind bis zum **10. Mai d. J., mittags 12 Uhr**, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Materialproben dem Unterzeichneten einzureichen.

Oldenburg, im April 1899.
Die Baukommission für „Friedas Frieden“.
J. A. Meiner Hornemann,
Gartenstr. 8.

Das an der
Cafe
der Linden- und Krügerstraße belegene Immobilien der Frau Kapitan Jnhilfen Wiv. hier selbst, in dem seit ca. 20 Jahren
Wirtschaft
mit bestem Erfolge betrieben ist, habe ich preiswert zu verkaufen. — An dem Hause geht ein starker Verkehr, namentlich vom Bahnhof (Gefäßbrücke) her, vorbei.
Nähere Auskunft erteile mündlich und schriftlich.
Bezugsfr. 5.
Rud. Meyer,
Rechnungsführer.

Erbschafts-Verkauf.
Oldenburg. Zweiter Termin zum Verkauf des den Erben des verel. Gastwirts **Diedr. Müller** zu **Klein-Bornhorst** gehörigen, daselbst belegenen, in früheren Nummern dieses Blattes näher beschriebenen
Erbschafts,
verbunden mit
Handlung und Landwirtschaft,
steht an auf
Sonnabend, den 6. Mai d. J.,
nachm. 4 Uhr,
in dem zu verkaufenden Hause.
Der Zutritt erfolgt am 1. November d. J. und soll die Besichtigung sowohl im Ganzen, wie auch die Ländereien bei einzelnen Stücken zum Ansatze kommen.
Geboten sind im ersten Termin höchstens 35,500 M.
Kaufliebhaber ladet freundlichst ein
C. Memmen, Auktionator.
Hatte die **Hinrich Frerichs** hie-
benachichtigt, seine hier im Orte an der
Mühlenstraße belegene
Besitzung,
noch neues, schönes, massives Wohn-
haus (enth. 3 Stuben und Stall), sowie
10 Scheffel. Garten- und Ackerland
beim Hause, mit Zutritt zum 1. Nov.
aus der Hand zu verkaufen. Die Ge-
bäude sind im besten Stande und die
Ländereien in vorzüglicher Kultur.
Kaufstücker wollen sich wenden an
H. Gies.
Körbe habe stets auf Lager und empfehle
solche zu den billigsten Preisen.
Heinr. Hodes,
Oldenburg i. Gr., Ziegelhofstr. 15,
Korbschneiderei mit Maschinenbetrieb.
Gründlichen Zithernunterricht erteilt
auch nach auswärt.
H. Brandhorst,
Ziegelhofstraße 34 E (Cafe der Auguststr.)
Dirigent des Oldenb. Zithervereins.
Dünger zu verkaufen. Durgstraße 8.

Emaillé-Ofen-Politur,

bestes Putzmittel
für eiserne Ofen, Herdplatten u. dergl.
Staubt nicht!
Schmutzt nicht!
Riecht nicht!

Erzeugt bei wenig Arbeit tief schwarz leuchtenden
Emaillé-Glanz, der sich sehr lange hält.
Billig im Gebrauch, da bei Verwendung stark mit Wasser
verdünnt werden muß.
Bitte mein Fabrikat nicht mit der amerikanischen Ofen-
politur fogen. Enameline zu verwechseln!
Oldenburger Chemische Fabrik.
H. W. Dursthoff.
Generalvertreter: **Leopold Hahlo,**
Bahnhofstraße.

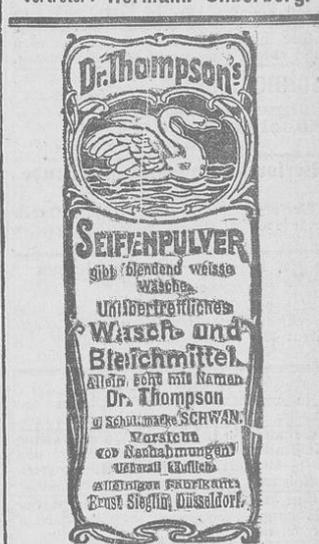
Keine Ramschware, keine Massenfabr.
Durch günstigen Abschluß offeriere
erstklassige deutsche Fahrräder
mit voller Firma renommierter Fabrik, unter weitgehender 1-jähriger Garantie,
billiger als jede Konkurrenz!
Für beste Qualität stehe ich ein. Ebenso empfehle
Görickses Westfalen-Räder
in bekannter Güte. Zur Beschichtigung des Lagers lade ergebenst ein.
Chr. Besecke.
Sorgfältig, sauber gearbeitet! Konkurrenzlose Preise!

Massiv goldene Trauringe
mit Reichstempel von 6 bis 25 A. Freundschaftsringe
in unerreichter Auswahl empfiehlt
G. D. Wempe, Juwelier,
Langestr. 35. Langestr. 35.
Einem geehrten hiesigen Publikum zur Mitteilung, daß
ich mit dem heutigen Tage das bekannte Etablissement die
„Rudelsburg“,
Ofenerstraße,
übernommen habe.
Indem ich namentlich die hiesigen Vereine und Privat-
gesellschaften auf meinen geräumigen Saal aufmerksam mache,
bitte ich, mein Unternehmen durch einen regen Besuch meiner
gesamten Räumlichkeiten gütigst unterstützen zu wollen. Mein
ernstes Bestreben wird sein, durch eine vorzügliche Küche wie
durch prompte und freundliche Bedienung allen Wünschen des
Publikums gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll
Bernhard Schröder,
früherer Inhaber des Restaurants „Zur Kantschaubucht“.

8000 Geld-Gewinne auf nur 80000 Lose
4. Thüringische Kirchenbau-
Gold-Lotterie
zur Restauration der Liebfrauenkirche
zu Königsberg in Franken.
Ziehung am 6. Mai 1899
Lose à M. 3,30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Nachnahme
empfehle ich und versendet
und zu haben hier am Orte bei allen durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.
Carl Heintze in Gotha
Größter Gewinn ev. 75 000 M.
Eine Prämie von 50 000 „
Erster Hauptgewinn 25 000 „ etc.
Auf 10 Lose ein Freilos!
Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte mein
Wurth- und Fleischwaren-Geschäft von
Schüttingstraße 19 nach
Nahmerstraße 8,
weldes ich hierdurch meiner geehrten
Kundschaft mitteile.
Oldenburg, 1899 Mai 1.
Udo Grosse.

Triumph

Salmiak-Terpentin-
Waschpulver
ist das bewährteste Wasch-
mittel der Neuzeit.
Fabrikant: **Kölner Seifenpulver-
Fabrik**
August Jennes;
Köln-Elberfeld.
Vertreter: **Hermann Silberberg.**



Fahrräder.
Infolge sehr günstigen Einkaufes können
wir jetzt
**Premier- und
Meteor-Fahrräder**
beständig feinste Qualitätsmarken zu be-
deutend ermäßigten Preisen abgeben.
Garantie 1 Jahr.
Vergleichen Sie Qualität und Preise.
Liste gratis und franko.
B. Fortmann & Co.,
Langestraße 21.
Zu verkaufen

ein neues Knabenrad,
billig. Lindenstraße 29.
G. Horn
Nahmerstr. 43.
Empfehle in größter Auswahl zu
billigsten Preisen:
Garnierte Hüte,
ungarn. Hüte v. 25 s an b. z. d. feinsten.
Wairoshüte, garn. v. 80 s an,
Kinderhüte, garn. u. ungarn., von den
billigsten bis zu den feinsten.
Modell-Hüte
in großer Auswahl zur gef. Ansicht.
Knaben-Strohüte.
Glace-Handschuhe v. 1,25—2,50 M.
Gandshuhe in Seide u. Zwirn v. 25 s an.
Myrthen-, Gold- u. Silbertränge.
Brautstücke.
G. Horn, Nahmerstr. 43.
1 Damenrad, noch neu, 180 M.
1 Damenrad, vorzüglich erhalten, 110 M.
1 Damenrad, gut erhalten, 90 M.
mehrere Herren-Toureräder von 50 M. bis
100 M. Schaeferstraße 21, oben.
Hohen Nebenverdienst für Erwerbs- und
Stellungsuchende weist gegen Rückporto
nach, Exped. deutscher Geschäftsvermittler,
Jänkerburg.
Zu verk. ein gut erh. 4rad. Kinderwagen.
Lambertstr. 31.

Fischbecks Tropon-Weissbrot!

Landverkauf in Bümmerstede.

Der Ritter Friedrich Brand in Bümmerstede beabsichtigt seine im Bümmerstede- und Strecker Moor gelegenen Moorländerchen, als: 1. den Pladen „Hiede“, groß 1 ha 84 ar 70 qm, 2. den „Moorpladen“, groß 18 ha 48 ar 29 qm, 3. den Pladen im Strecker Moor, groß 4 ha 68 ar 94 qm, unter der Hand zu verkaufen. Der unter 2. benannte Moorpladen kann ebenf. auch geteilt verkauft werden.

Bohnerwachs i. Blech. 90 z und 50 z.
Bohnerwachs in Flaschen à 90 z.
Möbelpolitur, à Glas 50 z.
L. Fasch, Flora-Drogerie.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.

Verloren am 26. April 1 stb. Orden „pour le mérite“. Gegen Belohnung abzugeben **G. Osterloh**, Casinoplatz 1 a.

Zu belegen und anzuleihen gesucht.

Mastede. Zum 1. Juni oder früher suche ich auf durchaus sichere erste Hypothek anzuleihen: 4200 und 2800 M. zu 4 Proz.
G. Soes, Rechnungsführer.

Wohnungen.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer mit Kammer. **Frau Dratin**, 8. Cüternstr., oben.
Gesucht zum 1. Juni eine Unterwohnung mit Stall u. Gartenland zum Preise von 300—400 M. im Heiligengeisthospitälchen. Näheres **Nadorfstr. 40.**

Gut Sahn. Zu vermieten auf sofort eine Wohnung an einen soliden strebsamen Arbeiter oder an eine Arbeitsfrau. **W. Bulling**.

Zu vermieten gute möblierte Wohnung für 2 bis 3 Herren, ev. mit voller Pension. **Nadorfstr. 88.**

Einige Wohnungen mit 6 bis 12 Scheffel-Saat Land zu Pacht habe ich zum 1. November d. J. zu vermieten. **W. Köhler**, Müll.

Zu verm. möbl. Stube und Kammer. **Alexanderstr. 11 a.**
Ein anständiger junger Mann erhält Vogtl. **Steinweg 32.**

Zu November Baden mit Wohnung zu vermieten. **W. Lühr**, Seilgassestr. 7.

Bakanz und Stellengesuche.

Hibernburg. Gesucht auf sofort ein Gehilfe. **G. Vargmann**, Sattler u. Tapezier.
Gesucht auf sofort ein junger **Büdergelle.**
G. Herdel, Alexanderstr. 11 a.

Nordeneh. Gesucht auf sofort 3 Malergehilfen

gegen guten Stunden-Lohn. Neße vergütet. **Lucas Pieper**, Holentz. 11.
Ein Lehrling auf gleich oder später. **G. S. Stöver**, Drechsler, Wallstr. 20.

Gesucht auf sofort 1 Schuhmachergeselle. **Vindner & Lücken**, Siegelhofstr. 76.
Wegloh. Gesucht ein Malergehilfe. **G. Feldbus.**

Mastede. Gesucht auf sofort eine Wiedw. von 15—17 Jahren. **Joh. Degen.**
Gesucht ein Schneidergeselle auf dauernde Arbeit. **Fr. Schütte**, Donnerbergstr.

Gesucht auf sofort junge Mädchen zum Schneidernlernen. **G. Bachhaus**, Jakobstr. 2.
Wegen Erkrankung auf gleich eine Wärterin im Geb.-Institut. **Frau Sartmann.**

Gesucht Behrnmädchen für meine Damen-Konfektion. **Frau C. Breuer**, Marienstr. 6.
Gesucht auf sofort ein Büdergelle. **D. Fricke**, Bahnhofstr. 15.

Gesucht auf sofort ein H. Mädchen von 14—16 Jahren. **F. G. Stötte.**
Gesucht auf sofort 2 Gehilfen. **Schuhmacher Zanzen**, Burgstr. 5.

Alle Stellensuchende

placiert jederzeit reich **Ww. Nachtweg**, Lindenallee.
Mastede. Für einen kleineren landwirtsch. Haushalt in hiesiger Gegend suche ich zum 1. August ein junges Mädchen von 17—18 Jahren (vom Lande bevorzugt) zur Ausfülle gegen Salär, bei familiärer Stellung. Auskunft erteilt **G. Soes**, Rechnungsführer.

„Ostfriesen-Verein“, Oldenburg.

Sonntag, den 7. Mai 1899,
in neu decorierten Saale der

„Rudelsburg“:

Großer Einweihungs-Ball.

Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

Einem geehrten Publikum von Oldenburg erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage das bisher von Herrn Schröder geführte **Restaurant „Zur Kiantschou-Bucht“** übernommen habe.

Indem ich für gut gepflegte hiesige u. fremde Biere, sowie sauber zubereitete Speisen stets Sorge tragen werde und aufmerksamste Bedienung zusichere, bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

A. Maschke,

Restaurant „Zur Kiantschou-Bucht.“

Dem geehrten Publikum von Oldenburg und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich in dem Hause **W. Gaststraße 22** (vorm. J. Brunken) eine

Konditorei, verbunden mit Cafe,

eröffnet habe. Mit dem Bestreben, stets nur beste Ware bei solider Preisstellung und prompter Bedienung zu liefern, bitte ich, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Fr. Fricke, Konditor.

Kurhaus Zwischenahn b. Oldenburg.

Wasserheilanstalt und Sommerfrische in bewaldeter Gegend am Zwischenahner See.
Zimmer und vollständige Verpflegung 4—5 Mark pro Tag. Alles Nähere durch Prospekt. **Dr. Niemöller.**

Brennabor

Das beste und beliebteste Fahrrad der Welt.

Alleinige Fabrikanten **Gebr. Reichstein**, Brandenburg a. H.

Erste und grösste Fahrrad-Fabrik Europas. Ⓢ Errichtet 1871. Ⓢ Betrieb: 2500 Arbeiter.

Ueber 1/2 Million Brennabor-Räder laufen in allen Welttheilen.

Verkauf 1898: 35 000 Fahrräder.

Brennabor-Räder besitzen Eigenschaften und Vorteile, welche vereinigt bei keinem anderen Rade zu finden sind. Allerbestes Material, grösste Stabilität bei leichtestem Gewicht und tadelloser leichter und ruhiger Lauf haben Brennabor einen Weltlauf gegeben. Nur echt mit der Schutzmarke „Brennabor“.

Vertreter in Oldenburg i. Gr.:

Rob. Kruse,

Markt 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage errichtete ich in dem Hause **Achternstraße Nr. 5** ein **Maler-Geschäft.**

Um geneigtes Wohlwollen bittend, werde ich stets bemüht sein, durch schönste Ausführung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten bei billigster Preisstellung aufs Beste zu bedienen. **Oldenburg, den 29. April 1899.**

A. Ramien.

Große Auswahl aller Arten Luxus-Wagen,

Coupés, Halbchaisens, Vis-à-vis, Phaetons, Oppenheimer.

Rennewagen,

nur eigenes Fabrikat.

Einige gebrauchte Wagen, fast neu. **W. Lühr, Wagenfabrik.**

Gesucht auf sofort ein kleiner Knecht. **D. Fricke**, Bahnhofstr. 15.
Ein gut empfohlener Grobknecht sucht auf gleich Stellung in der Landwirtschaft. **Frau Strunt**, Haupt-Berlin-Kontor, Jakobstr. 2.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Hahn.

Am Sonntag, den 7. Mai:
Turnerball

im „Sahner Hof.“ Anfang 6 Uhr.
Zugleich Einweihung des vergrößerten Saales, wozu freundlichst einladen **Der Vorstand. G. J. Basse.**

Osternburg.

Sonntag, den 7. d. M.:
Großes öffentl. Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet **L. Koopmann**, Bremer Chauffee.

Gesangverein Drielake.

Sonntag, den 7. Mai d. Js.:
I. Stiftungsfest

im Vereinslokal bei **G. Barkemeyer**. Anfang 5 Uhr.
Sierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

„Bäderbrüderschaft“ v. Oldenburg u. Umg.

Am Sonntag, den 7. Mai:
Ball

im „Odeon“ zu Eversten. Anfang 5 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. W.**

Generalversammlung

des Oldemb. Hauptvereins des Evangelischen Bundes, zu der alle geehrten Mitglieder ganz ergebenst einladet **Der Vorstand. C. a. r. d. t., Pastor.**

Krieger-Verein Nadorst.

Sonntag, den 7. Mai d. Js., abends 7 Uhr:
Versammlung

im Vereinslokal beim Kameraden **Leitmann**. Tagesordnung: 1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Besprechung betreffend Bundesfest; 3. Beteiligung an der Fahnenweihe des Kriegervereins **Loy-Varhorn**; 4. Berichtes. **Der Vorstand.**

Abtanzball für Kinder.

Anfang 2 Uhr. Mit nachfolgendem **Ball für Erwachsene**, (Anfang 6 Uhr), wozu freundlichst einladen **G. Harms**, G. Schütte, Tanzlehrer.

Breistegeln.

Anfang 8 Uhr nachm. **Nachher: Ball.** Es ladet freundl. ein **Fr. Harms.**

Fischbecks Tropon-Graubrot!

Kretzschmars Attila-Fahrräder.

Ein Meisterwerk der Technik,
ohne Konkurrenz.
Eine **Schenswürdigkeit** ist Attila für 1899 mit Patent-Ketten-Nachstellung.
Ueberzeugungs-Umschaltung während der Fahrt, ohne absteigen zu müssen.
Patent-Kugellager, Patent-Kettstange.
Phänomenal leichter Lauf.
Reparaturen fast unbekannt. — **Denkbar einfache Konstitution.**
Damen- und Herren-Räder in allen Nummern am Lager, billige, feste Preise, an jedem Rade sichtbar angebracht.
Attila-Damenrad ist das feinste Damenrad.
Attila für Ärzte und Reisende unentbehrlich.

Theodor Meyer,

Schüttingstraße 8.

D.R.G.M. No 67949



Ein Jeder lernt auf meinem Reparatur-Apparat selbst allein fahren.
NB. Die neuesten Meetsen-Paternen mit Carbid in kleinen Ventilen.
Die neuesten Inbühre.



Müllers Kaffeehaus
am Stüher Walde, Station Immer.
Empfehle allen Ausflüglern und Vereinen meine aus größte eingerichtete **Sommerwirtschaft**, 2 Säle, Kegelbahnen ujm. Da ich jetzt in der Lage bin, den größten Verein eventl. 2 Vereine aufnehmen zu können, so bitte um baldige Anmeldung.
Ergebenst **H. Müller.**

Verlangen Sie gratis!
mein neusten PRACHT-CATALOG über
HAMMONIA-FAHRRÄDER
MOTOR-RÄDER
und Zubehör-Teile
dieser beiden interessanten Neuheiten
und die allerbilligsten Preise
Hammonia-Fahrrad-Fabrik
A.H. UELTZEN, HAMBURG

J. Vosgerau,
Fahrrad-Handlung
und
Reparatur-Werkstätte,
Oldenburg,
äußerer Damm 20.
Fahrrad z. Verkau f. Käufer z. Verführung.
Paternen, Glösten u. Ersatzteile am Lager.
Alle gut erhaltene Räder gebe billigt ab.

Große Auswahl in
Westfalen- und Torpedo-
Fahrrädern
fiets auf Lager.

J. Vosgerau, äußerer Damm 20.

Das Geheimnis,
alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge,
wie Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blütchen
etc. zu vertreiben, besteht in täglichen
Wachungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,
à Stück 50 Pf. in der Hof-Apotheke.
L. Fasch, Achtermstr.
Georg Wachtendorf in Zwischenahn.

Verlegte meine Fein-Platterei von
Humboldtstr. 30 nach Friedrichstraße 5.
Frau Jürgen.

Verzeichnis der von der Weser fahrenden Oldenburger Seeschiffe, über 100 Reg.-Tons mit ihren letztbekanntesten Nachrichten.

Name des Schiffes und des Kapitäns.	Letzte Nachrichten.
"Adele", D. Langhooop	1/1 von Hedingham nach England, 2/4 auf 2° N. 24° W.
"Adonis", F. Müller	1/2 von Havana nach Isle of Pines.
"Amazone", A. Gieseke	25/1 von Sidney nach London.
"Anna", J. Christians	7/3 von London nach Melbourne, 10/3 Dover passiert.
"Anna Ramien", J. Köhn	15/2 von London nach Melbourne, 23/3 auf 17° S. 32° W.
"Apollo", C. Weiße	15/4 von Hongkong nach Rio.
"Arnold", S. Wesen	16/3 in St. Catharina von Hamburg.
"Atlantic", R. zu Klampen	16/4 in Buenos-Ayres von Antwerpen.
"Atom", W. Bootsman	26/4 in Bembj von Brate.
"Auguste", Ammermann	17/2 von London nach Algoabay, 21/3 auf 1° S. 29° W.
"Aurora", S. Friedrich	6/4 in Taltal nach Newcastle.
"Baldur", J. Mobschleht	23/3 in Buenos-Ayres von Antwerpen.
"Bussard", J. Uecht	21/3 von Baltimore nach Rio Grande, 29/3 Cap Henry passiert.
"C. Paulsen", Schnieders	3/2 in Hedingham von Port Natal.
"Callao", Dreit	9/4 in Brate von Galea Bueno, befr. via Hamburg nach Magellan.
"Carl", C. Schoemaker	24/1 von Cardiff nach Jiquique, 8/3 auf 25° S. 42° W.
"Cerastes", Stratmann	22/2 von Punta Arenas nach Havre.
"Charlotte", J. Grube	12/3 von Hamburg nach Melbourne, 18/3 Dungeness.
"Concordia", A. Peters	14/4 in Malmo nach Jiquique.
"Conrad", S. Wulfe	14/4 von Brate nach Westerst.
"Constanze", A. Spieste	14/3 von Hamburg nach Rio Janeiro, 5/4 Portland passiert.
"Coriolanus", J. Götting	19/4 von Newcastle nach Panama.
"Dorothea", Fischer	18/3 in Apurisco nach Panama.
"Ella Nicolai", Sawahn	18/3 von Hamburg nach Algoabay, 5/3 von Cuzhaven.
"Else", C. Bachmann	26/2 von Liverpool nach Para.
"Erna", D. Brauc	11/4 in Hedingham von Brate, befr. via Cardiff nach Bisagua.
"Ernst u. Georg", L. Wulfe	9/4 in Hamburg von Jiquique.
"Fahrwoh", J. de Boer	20/4 von Brate nach Degerham.
"Falke", S. Saathof	19/3 von Antwerpen nach Santos.
"Freya", S. V. Aken	20/4 in Adelaide von Eschlondon, befr. via Ballaroz nach Europa.
"Fürst Bismarck", Brauc	19/4 von Santos nach Punta Arenas-Europa.
"Gerda", W. Stege	15/3 von Bremen nach Jiquique, 25/3 von Bremerhaven.
"Germania", J. de Bries	23/4 in Falmouth von Junin, 24/4 weiter nach Rotterdam.
"Hanna Hey", E. Siemsen	26/2 von Liverpool nach Delagoabay, 21/3 auf 15° N. 26° W.
"Henry", S. Schwegmann	30/3 in Buenos Ayres von Hamburg.
"Hercules", H. Betsaai	5/4 in Hamburg von Brate, ladet nach Magellan.
"Hyon", J. S. Vießer	24/3 in Para, befr. via Hedingham nach Europa.
"J. H. Nicolai", Nummers	15/4 von Frederiksdad nach Melbourne.
"Industrie", J. Kirchhoff	8/4 in Adelaide von Rio Janeiro.
"Irene", S. Schumacher	7/3 von Punta Arenas nach Havre.
"Katinka", W. Köhler	1/3 in Hedingham von Delagoabay.
"Loreley", A. Hegemann	17/1 von Adelaide nach R. f. D. — Zimmeric.
"Magdalene", G. Frühste	26/2 von Talcahuano nach R. f. D.
"Marga", S. Winters	27/1 von Glasgow nach Caplat, 16/2 in Queenstown in Habarie.
"Mimi", Tiefen	7/1 von Brate nach Port Pirie, 25/3 auf 1° S. 29° W.
"Mona", S. Schwaring	9/3 in London von Trinidad, ladet nach Port Natal.
"Montana", R. Heyenga	1/4 von Haridab nach der Weser.
"Nautilus", J. Aßing	17/2 von Fremantle nach London.
"Oberon", C. Schied	8/4 von Geelong nach R. f. D.
"Olga", D. Sifers	22/4 von Caplat in Fremantle.
"Otilde", S. Wate	25/4 in Falmouth von Punta Arenas.
"Pallas", C. Südens	24/4 von Pelotas nach R. f. D.
"Pelotas", L. Müller	12/3 in Adelaide von Hamburg.
"Piako", J. Guffede	5/4 in Dänkirchen, befr. via Herford nach Eschlondon.
"Primus", B. Neumann	17/4 in Hamburg von Jiquique.
"Prof. Koch", Diekmann	14/4 in Drammen von Bunt Jsl.
"R. Rheinland", S. Willens	15/4 in Newcastle N. S. W. von Algoabay.
"Rialto", Gentes	3/3 von Cardiff nach Jiquique, 1/4 auf 2° S. 26° W.
"Ruthin", G. Meyer	21/4 von Hamburg nach Caplat, 24/3 von Cuzhaven, 27/4 Dungeness.
"Saturnus", S. Müller	17/12 in Punta Arenas von Hamburg, befr. nach Europa.
"Solide", J. Schumacher	30/3 von Weibgevat nach Hamburg.
"Sophie", D. Wulfe	14/4 von Cardiff nach Bisagua, 14/4 Lundy passiert.
"Sierna", D. Schumacher	31/3 von Hamburg nach Para.
"Theodor", Th. Kühne	13/2 von London nach Fremantle.
"Titania", D. Schierloh	10/4 in Hull von Hedingham.
"Triton", S. Schön	19/4 in Santos von Hamburg.
"Victoria", S. Wiese	4/4 in Glasgow von Galway.
"Windsbraut", S. Haale	

Die beste Chocolate.

Mit der Einführung des
Fabrikates **Van Houten's**
Chocolate (Eis-Chocolate) be-
zweckten die Fabrikanten, den Con-
sumenten eine Chocolate tadelloser Zu-
sammensetzung zu bieten, welche nahrhaft
und leicht verdaulich ist und den höchsten An-
sprüchen der Gesundheitspflege und des Geschmacks
vollkommen entspricht. Nach dem Beifalle zu schliessen, den
überall schon findet, ist bezogter Zweck erreicht; es wird allgemein
anerkannt, dass sie in der Reihe der verschiedenen Chocolate-
Fabrikate eine ebenso hervorragende Stelle einnimmt als der
Van Houten's Cacao
unter den Cacao-Sorten. Auf der Reise, für Rad-
fahrer u. s. w., ist sie einfach unentbehr-
lich. **Van Houten's Chocolate**
wird verkauft in Croqueten und
Pastillen à 50 Pfg. per Blech-
dose; in Tafeln à 50 Pfg.;
in Dosen, enthalten
30 kleine Tafeln
à Mark 250
per
Dose.

Zurückgesetzte Strohhüte,
Stück 25 Pfg. bis 75 Pfg.
Anna Spalthoff, Schüttingstr. 11.
Wohne jetzt
Häckerstraße Nr. 15.
S. Großmeier, Tischlermeister.

Zu verkaufen
Woggenstroh,
pro 1000 Bünd 14 Mt. Gut Loy.
Billig zu verkaufen Hausgeräte wegen
Sterbefall. Dürernburg, Schützenhofstra 75.

Das Neueste in Blausenhemden,
Kragen, Manschetten, weißen
Höcken, Korsetts, Sommer-Hand-
schuhen, Schleifen, Kravatten,
Strümpfen und Socken empfiehlt
zu billigen Preisen
H. C. Gräper Ww.

Duroleum,
feinstes Fussbodenöl,
trocknet in 3—4 Stunden. Unübertroffen
in Härte und Glanz.
Man verlange Gebrauchsanweisung.

Sowen **Victoria-Räder**
beurteilt: Schw. Gmünd, 18. 3. 99.
Ich möchte Ihnen meine vollste
Zufriedenheit
ausdrücken in betref des Rades, das
ich im Frühjahr 1897 von Ihnen bezog.
Ich habe mit diesem
Sulbrenner
über 6000 Kilometer
gefahren, ohne daß eine nennenswerte
Reparatur nötig war.
W. Pfeilsüder.

Vertreter:
C. Steinmeyer, Oldenburg.

THE PREMIER CYCLE Co. LTD.
Nürnberg-Doos, Berlin O. 27.

PREMIER
*
Größte
Fahrrad-
werke
des Kontinents.
*
Vertreter für Oldenburg u. Umoebung:
B. Fortmann & Co.,
Oldenburg.
Käufern wird Unterricht gratis mittelst
Brennapparates erteilt.

Ausverkauf ausrangierter Tapeten.

Einen großen Posten vor-
jä hriger Tapeten, sowie
Tapeten - Reste habe ich
zu sehr billigen Preisen in
den Ausverkauf gestellt.

Ed. Schauenburg.

Hercules- und Sport-
Fahrräder halte u. Garantie,
bestens empfohlen. Sehr billige
Preise, weil Nebenbeschäftigt.
Reparaturen in eigener Werk-
statt prompt u. billig.
Guthausen, Fr. Hinrichs.

Fahrräder,
beste Marke, billig abzugeben.
Hinr. Hellmers,
Petersfeh.
für geschäftliche oder private
Zwecke, Hypotheken etc. durch
Lutz & Co., Elberfeld.
Geld

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Ehlers, für den Inhaltenteil verantwortlich: W. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von D. Schanz in Oldenburg.